



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufziehender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



© pixabay.com



Sanierung Mühle
Die „Alte Mühle“ klappert wieder



evang. Pfarrgemeinde
Stolpersteinverlegung



Seniorenbund
Rekord-Saison 2021

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

In der letzten Ausgabe unserer Gemeinderatsnachrichten, nach einem perfekten touristischen Sommer, waren wir alle der Meinung mehr über das Corona Virus zu wissen, um besser damit umgehen zu können.

Doch weit gefehlt, rasant ansteigende Infektionszahlen und ein Lockdown waren die Folge. Es gäbe die Möglichkeit einer Impfung, doch viele Menschen haben mehr Sorge vor der Impfung als vor der Erkrankung.

Niemand hat Schuld an der Situation, doch soziale Medien und die einzigartige politische Vereinnahmung des Themas haben zu viel Unsicherheit und einer Spaltung der Gesellschaft geführt.

Ärzte, Virologen und Wissenschaftler haben faktenbasiert vieles vorausgesagt, eigentlich „aufgelegt“ für politische Entscheidungsträger die richtigen Schlüsse und Maßnahmen daraus zu ziehen, das ist nicht passiert.

Doch trotz Corona bleiben wir optimistisch, denn es ist in den letzten 2 Jahren so viel Gutes an Hilfsbereitschaft und ge-

genseitiger Unterstützung in unserer Gemeinde passiert, das uns positiv stimmt.

Dafür möchte ich allen aufrichtig danken. Ein großes Anliegen sind mir auch immer unsere Weihnachtsbesuche und die ehrenvollen Einladungen zu den diversen Weihnachtsfeiern, die leider alle abgesagt werden mussten und hoffentlich im kommenden Jahr wieder möglich sein werden.

Große Freude herrscht auch wieder über unseren schönen Christbaum im Ort, der von der Rittiswaldgenossenschaft gespendet wurde.

Vielen Dank an den Obmann Bernd Bachler Tritscherhof, für die rasche Zusage und die unkomplizierte Abwicklung.

Zum Ende des Jahres möchte ich mich noch bei euch Ramsauerinnen und Ramsauern bedanken für die gute und respektvolle Zusammenarbeit, für jedes Gespräch in dieser herausfordernden Zeit. Ich würde gerne jeden Einzelnen erwähnen, doch dafür fehlt in dieser Ausgabe der nötige Platz.

Ein Zitat von Henry Ford begleitet mich immer wieder:

Zusammenkommen ist ein Beginn

Zusammenbleiben ein Fortschritt

Zusammenarbeiten ein Erfolg

In diesem Sinne wünsche ich Euch schöne Weihnachten, Gesundheit und Zufriedenheit, alles Liebe für 2022
Bürgermeister Ernst Fischbacher




Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr

nach Vereinbarung
 (Vorankündigung Tel. 81812)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Wer bitte erlebt die Adventzeit tatsächlich noch so, wie sie beschrieben wird? Nämlich als die "besinnliche", "friedlichste" Zeit im Jahr? Wurden die Wochen vor Weihnachten schon in der Vergangenheit zunehmend hektischer und umtriebiger, so hat sich die "stillste Zeit im Jahr" seit Corona sowieso nochmals verändert und ist trotz des erzwungenen "Ruhegebens" aufgrund des Lockdowns wahrlich nicht friedlicher geworden. Diese Erkenntnis bedarf keiner weiteren Erklärung – jeder und jede weiß dazu etwas zu sagen...

Am Ende des Jahres ist ein Revue-passieren angesagt und selbstkritisch stellen wir uns ein paar Fragen:

Haben wir uns genug "ins Zeug gelegt" für die Ramsau? Konnten wir Probleme lösen? Haben wir genug zugehört, um zu verstehen, was so Manchem, Mancher am Herzen liegt?

Und tatsächlich – es gäbe viel zu berichten über Themen und Ideen die wir miteinander, und bei Vielem tatsächlich der gesamte Gemeinderat, entwickeln und vorantreiben konnten. Informieren möchten wir euch über einige Vorhaben, die knapp vor der Umsetzung stehen, aber es ist definitiv klüger, über all das erst dann zu berichten, wenn mit Sicherheit

gesagt werden kann: "Das ist gelungen, das haben wir geschafft."

Wenn wir gerade in dieser eigenartigen Zeit erleben, wie RamsauerInnen an uns EntscheidungsträgerInnen mit Anliegen und Ideen herantreten, lässt das das Gefühl eines Miteinanders entstehen und es ist ganz großartig, dass junge und ältere MitbürgerInnen, die ihr Lebensumfeld für die Öffentlichkeit nachhaltig mitgestalten wollen und mit Tatkraft für "ihre Gemeinde" tätig werden, den Gemeinderat ansprechen, ihre Projekte vorstellen und so ein gemeinsames Umsetzen möglich wird. DANKE!

Es gibt produktive Gespräche einzelner GemeinderätInnen zu problem-lösenden Themen mit maßgeblichen Personen über die Gemeindegrenzen hinweg, die durchaus wertvoll für unsere Gemeinde sind und "Gutes ahnen" lassen. Viel unbezahlte Zeit fließt in diese Treffen und guten Mutes wird an der Zukunft gearbeitet. DANKE!

Eines haben wir in den letzten Jahren gelernt: Ungeduld ist ein schlechter Ratgeber und, auch wenn es manchmal schwer zu verstehen ist, warum manches so lang dauert, bis es zur Umsetzung und Vollendung kommt, so bleiben wir einfach zielstrebig an wichtigen Dingen dran und werden Euch sobald als möglich über konkrete Ergebnisse berichten.

Der oft bemühte Ausspruch "nicht das Trennende sondern das Gemeinsame muss in den Vordergrund rücken", hat gerade heutzutage eine

ungeahnte Wertigkeit bekommen.

Ein kleines Beispiel aus unserer Gemeinde an dieser Stelle darf unseren Bericht abschließen. Es zeigt dieses Zusammenhalten und Für-den-Anderen-etwas-Gutes-tun, in einer unglaublich schönen Intensität. Es zeigt, dass Weihnachten tatsächlich eine besondere Zeit ist und wir sie hier in "kleinem, feinem" Maße erleben dürfen:

Den wunderbaren Winterspaziergang von der weihnachtlich geschmückten Mühle über weihnachtlich beleuchtete Pfade bis Ramsau Ort haben wir Ramsauer Frauen und Männern zu verdanken, die mit ehrenamtlichem Engagement UNS ALLEN eine schlichte Freude machen wollen. Sogar diejenigen unter uns, die den Weg nicht gehen können, erfreuen sich an dem Lichterglanz, der da und dort zwischen den Bäumen aufblitzt. Kein finanzieller Output wird da erwartet.

Einfach nur Frohsinn soll sich einstellen mit dieser stillen Wanderung, heuer noch dazu verzaubert aufgrund der tiefverschneiten Winterlandschaft. Und da empfinden wir sie tatsächlich, die "besinnliche, friedlichste Zeit im Jahr" – einerseits beim Spaziergang aber vielmehr bei dem Gedanken daran, dass es in unserer Gemeinde selbstlose Engagierte gibt, die sich für uns, dich und mich (und sich) ins Zeug legen. DANKE!

Man kann gar nicht oft genug im Leben das Gefühl des Anfangs in sich aufwecken, es ist so wenig äussere Veränderung dafür nötig, denn wir verändern ja die Welt von unserem Herzen aus, will dieses nur neu und unermesslich sein, so ist sie sofort wie am Tage ihrer Schöpfung und unendlich. (R.M.Rilke)

Euch, uns allen ein gesegnetes Weihnachten und Jahr 2022 - Eure LEFs

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Ein turbulentes Jahr ist schon wieder fast vorbei, ein Jahr, das mit Höhen und Tiefen einherging.

Wir als Fraktion haben dieses Jahr versucht, eure Wünsche und Anliegen gut zu vertreten. Dies ist uns teils mit Erfolg, teils aber auch nicht so gelungen, wie wir es gerne gehabt hätten. Wir bedanken uns bei allen Gemeinderäten für die Zusammenarbeit im letzten Jahr und für die vielen Diskussionen und Ideen, die beigesteuert wurden.

Für das kommende Jahr ersuchen wir weiterhin um eine offene und transparente Zusammenarbeit, denn nur so werden wir in der Ramsau nachhaltig etwas bewegen und weiterbringen. Gemeinsam und ohne irgendwelche Alleingänge werden wir die von uns allen angestrebten Ziele leichter erreichen.

So konnte der lang ersehnte und dringend benötigte Sommerkindergarten, welchen wir als ÖVP forciert haben, umgesetzt werden. Die zur Verfügung stehenden Plätze waren schnell belegt. Unser Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben! Danke auch allen Zuständigen, dass es heuer unter diesen schwierigen Voraussetzungen möglich war, den Kindergartenbetrieb aufrecht zu erhalten – für alle Eltern war dies unglaublich wertvoll!

Uns wurde eine neue Tourismusstrukturreform „vorgelegt“, welche in der Region hohe Wellen geschlagen hat. Jammern hilft bekanntlich nichts. Darum haben wir versucht, uns rasch auf die neue Situation einzustellen. Wir haben gezeigt, dass wir bereit sind, uns dieser großen Herausfor-



derung zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und uns aktiv in die neue Tourismuskommission einzubringen.

Dies ist uns gut gelungen. Unser Gemeinderat Franz Eisl wird nun in seiner Funktion als 2. Vorsitzender im neuen Tourismusverband Schladming-Dachstein in den nächsten 4 Jahren auch die Ramsau und die Interessen der Tourismusbetriebe vertreten. Es ist wichtig, dass wir einen kompetenten jungen Hotelier in diesem Gremium dabei haben und dass wir alle gemeinsam für unsere Ziele arbeiten!

Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, dass wir den Tourismus nicht schlecht reden oder schlecht machen. Denn es muss uns bewusst sein, dass der Tourismus in der Ramsau einen sehr hohen Stellenwert hat, direkt oder indirekt unsere Lebensader ist sowie unseren Wohlstand, den wir erreicht haben, sichert. Daran müssen wir auch in Zukunft arbeiten! Der RVB wünschen wir mit dem neuen Aufgabenbereich rund um das Thema Langlaufen viel Erfolg für die kommende Wintersaison. Für Rat und Tat stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Leider endet das Jahr so, wie es begonnen hat: Nachdem im November die Zahlen der zu Betreuenden in den Spitälern immer weiter gestiegen ist, wurde ein österreichweiter Lockdown verhängt. Wir bitten daher alle Leserinnen und Leser, sich des Ernsts der Lage bewusst zu sein, sich anderen gegenüber solidarisch zu zeigen, sich im Sinne der eigenen Gesundheit sowie der Gemeinschaft impfen zu lassen und unsere heimischen Betriebe nach dem Lockdown wieder tatkräftig zu unterstützen. Zum Abschluss wünschen wir euch und uns allen, dass wir diese schwierigen

Zeiten so unbeschadet als möglich hinter uns bringen. Ein Sprichwort sagt: „Einer allein kann kein Dach tragen!“ Wir können es nur schaffen, indem wir zusammenhalten und zusammenhelfen, auch indem wir unsere heimischen Betriebe nicht vergessen.

In diesem Sinne überbringen wir euch allen unsere besten Wünsche für Weihnachten sowie für ein gesundes Jahr 2022 mit möglichst baldiger Rückkehr zur Normalität!

Das Team der ÖVP Ramsau

Fraktion NEOS

Liebe Ramsauer_innen!

Entgegen den Empfehlungen der österreichischen Bundesregierung und der europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) ist nach wie vor ein beachtlicher Anteil der österreichischen Bevölkerung nicht bereit sich impfen zu lassen. Auch in unserer Ramsau spiegelt die Anzahl an geimpften Personen die niedrige Impfquote im Lande wider (Impfquote Österreich - 66,4 %; Ramsau – 61,7 %; Stand: 27.11.2021). In den letzten Monaten überschlugen sich abermals die Meldungen bezüglich Covid-19 und finden wir uns aktuell in einem vierten von der Regierung verhängten Lockdown wieder. Im letzten Winter konnte ein Lockdown wohl nicht verhindert werden, ein effektiver Schutz war erst im Kommen. Dieses Jahr stellt sich die Lage schon ganz anders dar und doch wird das Ticket in die Normalität nicht gelöst. Woran kann das liegen? Mit ihrem Mismanagement und ihrer Misskommunikation erschüttert die Bundesregierung das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat und in die Politik und gefährdet so auch die Gesundheit aller Bürger_innen.

Natürgemäß stehen deshalb auch einige unserer Gemeindefürer_innen der Impfung skeptisch gegenüber.

Was soll man auch noch glauben? In Zeiten von Social Media, Fake News, gekauften Umfragen und Inseraten, was ist wahr und objektiv? Bundesweit wird vertreten, dass die Leidtragenden des Lockdowns all jene sind, die sich immer an alles gehalten haben die Geimpften. Aber ganz so einfach ist es wohl nicht. Auch Ungeimpfte sind Leidtragende, nämlich dadurch, dass die Regierung es verabsäumt hat, Ängste zu nehmen und ein gemeinsames Österreich für einen Weg aus der Krise zu formieren.

Wie lange kann der Staat/das Land Steiermark noch für die Ausfallkosten aufkommen? Schon jetzt werden im steirischen Landtag neue Steuern und Abgaben diskutiert. So soll zum Beispiel die Nächtigungsabgabe um 60 % erhöht werden.

Insbesondere unsere Jüngsten leiden an den Folgen des erneuten Lockdowns. Das Land Steiermark fordert Eltern auf, Kinder nur in die Schule zu schicken, „wenn es unbedingt notwendig ist“. Ist die schulische Betreuung im Moment ausreichend? Was bedeuten die vagen Aussagen und wie sollen Eltern nun handeln? All das trägt zum Misstrauen in unsere Regierung bei und lässt uns und unsere Kinder in Unsicherheit zurück.

Auch die kommende Wintersaison scheint noch nicht in trockenen Tüchern. Zum jetzigen Zeitpunkt kann

nicht mit Sicherheit gesagt werden wer, wann, welchen Einschränkungen unterliegt. Ein Skibetrieb scheint zumindest für Geimpfte und Genesene gesichert. Ob die Gästescharen ausbleiben oder doch ein erholsamer Winterurlaub für unsere Gäste in unserer unvergleichbaren Bergkulisse und unseren charmanten und qualitativen Unterkünften möglich ist, bleibt abzuwarten. Doch sind wir uns ehrlich – wer kann sich eine normale Wintersaison mit tausenden Touristen vorstellen, wenn nicht einmal die Gesundheitsversorgung der lokalen Bevölkerung zu 100% garantiert ist?

All das sind leider Tatsachen und Fakten – keine Fakenews. Schön wäre es, wenn alles nur ein böser Albtraum wäre. Doch es ist Realität und daher gibt's unserer Meinung nach nur eine Option: Zusammenhalten und den Fakenews keine Chance geben sich zwischen Familien, Beziehungen etc. zu drängen. Wir sollten alle an einem Strang ziehen, gemeinsam den Weg aus der Pandemie beschreiten ohne gegenseitige Schuldzuweisungen und eine Spaltung der Bevölkerung tunlichst vermeiden.

Auf diesem Wege wünschen wir Euch eine schöne Weihnachtszeit, frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und vor allem viel Gesundheit. Eure NEOS für Ramsau

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Der Ramsauer Gemeinderat gratuliert all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Winkler Ingeborg
Benedetti Wolfgang
Knaus Otmar
Tritscher Johann
Royer Gottlieb
Bachler Ilse
Vallant Albert
Tritscher Hans
Gratz Hermine

75 Jahre

Simonlehner Maria
Schrempf Ewald Fritz
Wiesbauer Margaretha
Pleninger Erich
Tritscher Josef

80 Jahre

Walcher Hermann
Pohle Hans-Joachim
Tritscher Robert
Krauß Heinz
Tritscher Franz
Dietmayer Frieda

85 Jahre

Lackner Anneliese
Lührmann Rosina
Walcher Brigitta

90 Jahre

Wieser Martin

über 90 Jahre

Tritscher Josef
Stocker Franziska
Rettenbacher Herbert



Naturstrom für Ramsau

Bereits seit 2016 ist die Gemeinde am Dachstein Naturstrom-Kunde. Der Vertrag konnte nun erfolgreich verlängert werden.

Seit rund 5 Jahren werden alle öffentlichen Gebäude (u. a. Gemeindeamt, Hallenbad, Volksschule) mit 100% grünen Ökostrom aus Österreich versorgt. Der Vertrag, der ein Gesamtvolumen von 550 MWh Strom umfasst, wurde jetzt um weitere zwei Jahre verlängert.



Zusätzlich beteiligt sich die Energie Steiermark bei unterschiedlichen innovativen Projekten der Gemeinde. Natürlich wird auch der FIS Weltcup Nordische Kombination mit viel grüner Energie beliefert. Die Vertragsunterzeichnung fand (vor dem aktuellen Lockdown) in Anwesenheit von Bgm. Ernst Fischbacher, GF der RVB Thomas Glaser, Vorstandssprecher Christian Purrer und Key-Accounter Christian Gobli (KDK) statt.

Bausprechtage 2022

Dienstag, 11. Jan.

Dienstag, 01. Feb.

Dienstag, 01. März

Die oben angeführten Bausprechtage mit Bgm. Ernst Fischbacher & DI Caroline Rodlauer (Bausachverständige) finden jeweils **von 08.30 - 10.00 Uhr im Gemeindeamt Ramsau a.D.** statt.

Informationen aus dem Bauamt

Benutzungsbewilligung

Katastrophenfonds

In einer Aussendung des Amtes der steiermärkischen Landesregierung wurden wir darauf hingewiesen, dass die Abwicklung allfälliger Entschädigungsleistungen aus dem Katastrophenfonds nur mit ordnungsgemäßer Benutzungsbewilligung bzw. Fertigstellungsanzeige erfolgen kann.

Auch kann die Benützung einer baulichen Anlage ohne Benutzungsbewilligung dazu führen, dass die Baubehörde

diese untersagen muss.

Vor diesem Hintergrund, möchten wir Euch nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, nach Fertigstellung eines per Bescheid genehmigten Bauvorhabens umgehend um Benutzungsbewilligung anzusuchen.

Das Formular hierzu findet Ihr auf unserer Homepage und die erforderlichen Atteste und Bescheinigungen welche beizulegen sind, findet Ihr im Bescheid zur Baubewilligung angeführt.

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-111
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-120
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-115
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz

Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-116
Tel. 03687 - 81812-122
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistrauszüge,
Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-110
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-112
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-113
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 03687-81128
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Gertraud Steiner

Tel. 0650-5252823



Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 11.00 Uhr

über die Feiertage:

24., 25. & 31.12.2021

01.01.2022

geschlossen!

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt

Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Gemeinde Ramsau am Dachstein

Amtsstunden

Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 18. März 2022

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-120)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Schnappschüsse vom Betreuten Wohnen



Herbstspaziergang



Ausflug zur Vögeialm & zur Oberhofalm



Gedenkessen an Rudolf Hirschmugl
Irmgard und Wolfgang Suntinger haben uns zum Backhendel essen eingeladen.
Wir haben uns sehr gefreut, dass auch unser Bürgermeister mit von der Partie war.
Ein herzliches Danke an Irmgard u. Wolfgang für die nette Geste. Wir werden Rudolf in liebevoller Erinnerung behalten.



unser täglicher Spaziergang zum Speicherteich



Ausflug auf die Planai - die Männer haben wir zu Hause gelassen.



alljährliches Schafibratl essen am Rittisberg



Corona Testmöglichkeit

für 3-G Nachweis am Arbeitsplatz

Gemeindeamt Ramsau

Ramsau 136

8972 Ramsau am Dachstein

kontrollierte Selbsttests
für Einheimische

Montag & Mittwoch

14:00 - 15:00 Uhr

keine Anmeldung erforderlich

Test- & Impfstraße Schladming

Bergwerkstraße 532, 8970 Schladming

im Gebäude von ehemals Etschel & Meyer

Impfungen, Antigen-Schnelltests und
PCR-Tests

Mo. - Sa. von 08:00 - 18:00 Uhr

Online-Anmeldung unter
www.oesterreich-testet.at bzw.
www.impfen.steiermark.at



Volksschule



Im Herbst war es endlich soweit – die **Ernte** am Schulfeld konnte von den Heimatkundekindern eingebracht werden!

Jede Menge Erdäpfel und auch Kürbisse wurden gemeinsam geerntet und

anschließend zu Köstlichkeiten in der Schulküche verköchelt. Kürbiscremesuppe und Pommes frites haben noch nie so gut geschmeckt ;)



Was passiert mit dem vielen **Müll** und unserem **Abwasser**? Diese Frage stellte sich die 3a Klasse und ging der Sache auf den Grund. Der Abschluss dieses Projektes war eine überaus lehrreiche Exkursion zur Ramsauer Kläranlage und zur Abfallverwertungsanlage in Aich.

Scholz Xaver und Grünwald Markus



führten die Kinder durch das Gebäude der Kläranlage und beantworteten alle Fragen rund um das Thema Wasseraufbereitung. Die Schüler*innen staunten nicht schlecht bei den riesigen Müllbergen von Pet-Flaschen und Tetra-Paks in der Abfallverwertungsanlage in Aich. Wusstet ihr, dass der Inhalt jedes gelben Sackes noch einmal händisch sortiert werden muss? Bei dieser Arbeit durften die Kinder am Fließband tatkräftig mit-helfen und kamen zu dem Entschluss, dass das eine anstrengende und nicht immer sehr wohlriechende Arbeit ist.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen tollen Vormittag ermöglicht haben!

Unsere Erstklässler haben sich schon sehr gut bei uns in der Schule eingelebt und sind sehr fleißig beim Rechnen-, Schreiben- und Lesen lernen. Ein Highlight in der Schulwoche ist der traditionelle **Buchstabetag**.



Viele Stationen zum Buchstaben der

Woche gilt es zu absolvieren, dabei werden alle Sinne der Kinder angesprochen. Die gemeinsame Buchstabenjause ist der krönende Abschluss dieses besonderen Tages. Obstsalat, Marmorkuchen,

Ananas, Erdbeermilch, Lebkuchen,

„Die Bremer Stadtmusikanten“ waren bei uns zu Gast und bescherten uns eine lustige Stunde im Turnsaal. Ge-



meinsam mit den tierisch guten Freunden Esel, Hund, Katze und Hahn machten sich die Schüler*innen auf eine musikalische Reise nach Bremen, vertrieben böse Räuber und lernten, dass auch Kleine Großes vollbringen können, wenn sie gemeinsam die Stimme erheben. Im Anschluss daran entstand noch so manches Kunstwerk, das an die tierischen Freunde erinnern lässt!



Radfahrprüfung

Alle Kinder im Alter ab neun Jahren können nach der



Verkehrserziehung die Radfahrprüfung ablegen und sind dann zum Lenken eines Fahrrades im Straßenverkehr ohne Begleitperson berechtigt. Die 4. Klassen bereiteten sich mit ihren Klassenlehrerinnen bestens auf die Radfahrprüfung vor und konnten so ihr Können unter Beweis stellen. Der theoretische Teil der Prüfung wurde von den Lehrerinnen der Volksschule abgenommen. Den praktischen Teil der Prüfung führte die örtliche Polizei durch, wobei die Schüler*innen genau beobachtet wurden. Wir gratulieren allen Schüler*innen zur bestandenen Prüfung und wünschen viele unfallfreie Kilometer auf dem Fahrrad! Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Polizei mit RevInsp. Jan Schweiger sehr herzlich für die gute Vorbereitung unserer Schüler*innen bedanken!

Im Religionsunterricht entstand unter Anleitung von Religionslehrerin Gundi Weigl ein wunderschöner **Adventkranz**. Er schmückt nun unser Schulfoyer und lässt die Vorfreude auf Weihnachten mit jeder Kerze heller werden.

Wir wünschen euch allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest mit euren Familien sowie Gesundheit für das neue Jahr!

Schulleiterin Katharina Rettenbacher mit dem gesamten Team der VS





Das Jahr neigt sich zu Ende und wir durften im neuen Kindergartenjahr schon einige Feste erleben! Das Erntedankfest, welches dieses Jahr bereits drei Wochen nach Kindergartenbeginn gefeiert wurde, war wieder der erste Höhepunkt im Jahresfestkreis und stimmte die Kinder aller Gruppen auf das Thema „Teilen und Beschenken“ ein. Es wurden wieder zahlreiche Gaben von zu Hause für die Ausschmückung der evangelischen Kirche und zum anschließenden Verteilen in der Ramsau mitgebracht. An dieser Stelle wollen wir uns



noch einmal herzlich bei allen Eltern für ihre rege Teilnahme und Großzügigkeit bei den Erntedankgaben und -körbchen bedanken!

Auch bei den folgenden Laternenfesten, die dieses Jahr aufgrund der Rahmenbedingungen leider wieder ohne Besucher gefeiert werden mussten, war der Inhalt des Teilens und des anderen Freude Machens für alle sehr präsent.

Zeitgleich starteten wir in allen Gruppen den Aufruf, sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen und auch hier zeigten unsere Kindergarteneltern reges Interesse und viel Einsatz.

Zum Ende der Aktion füllten wir ein Auto mit über sechzig hübsch dekorierten und prall gefüllten Schuhkartons und durften diese bei der Sammelstelle in Schladming zwei überwältigten Mitarbeiterinnen der evangelischen Pfarrgemeinde übergeben.

War die Freude unserer Kindergartenkinder beim Füllen und Gestalten der einzelnen Pakete schon deutlich spürbar so können wir wohl gar nicht ermessen, wie sehr sich die Kinder, denen



diese Aktion zugutekommt, erst freuen werden!!!

In diesem Sinne wollen wir noch einmal unseren Dank an alle Eltern für ihre Motivation und Teilnahme aussprechen!

Auch sei ein herzliches Dankeschön

an alle Geber von Spiel- und Sachspenden für den Kindergarten gerichtet!

Wir wünschen Euch in diesen bewegten Zeiten Gottes reichen Segen, viel Hoffnung, Zeit für Eure Familien und Kinder und freuen uns auf ein gesundes, fröhliches Wiedersehen im Neuen Jahr!

Euer Kindergarten team



Tagesmutter

Liebe Grüße von den Tagesmutterkindern!

Wir, das sind Simon, Zoe, Leonas, Niklas, Elisabeth, Annika, Luc, Samuel, William, Eva und Matteo. Wir spielen, basteln, singen hier mit unserer Tagesmutter Traudi Steiner. Wir gehen jeden Tag raus in die Natur und erforschen unsere Umwelt.

Bei uns gibt es noch ein paar freie Plätze, vormittags und nachmittags! Wer Interesse hat, bitte unter 0650/5252823 (Traudi) melden!

Vielen Dank an die Eltern für die Geschenke im Schuhkarton. Damit bringt ihr viele Kinderaugen zum Leuchten.

Ein Dankeschön gilt auch Fred Steiner (Gsenger), für das schöne Vogelhäuschen für uns Tageskinder. Wir freuen uns schon darauf die Vögel, die hier im Winter fressen werden, zu beobachten.

Wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Termine

(alle Angaben unter Vorbehalt geltender Pandemie-Bestimmungen)

Dezember

Freitag, 24.12.-Heiliger Abend:

15:00 Famigo
(für Familien mit kleineren Kids)
17:00 Christvesper mit Krippenspiel
22:00 Christmette mitgestaltet von Margarita Nosal-Strasser

Samstag, 25.12. - Christtag:

09:00 Festgottesdienst mitgestaltet von der „Saxedition“

Sonntag, 26.12. - Stefanitag:

09:00 Gottesdienst mitgestaltet vom Bläserquartett Ramsau

Freitag, 31.12. - Altjahresabend

Gottesdienst: 19:00 mit dem Kirchenchor Ramsau

Jänner

Sonntag, 02.01.2022

09:00 Neujahrs-Gottesdienst (am Neujahrstag kein Gottesdienst!)

Sonntag, 09.01.2022

09:00 Gottes:Dienst gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 16.01.2022

09:00 Gottesdienst mit Generalsekretär der ÖEA Christoph Grötzing

Sonntag, 23.01.2022

Ökumenischer Gottesdienst, 10:00 in der Rupertikirche Ramsau KULM anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Sonntag, 30.01.2022

09:00 Gottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier

Februar

Urlaubsseelsorger vor Ort im Einsatz:

Pfr. i.R. Gerhardt Uhle von 14.02.-28.02.2022

Sonntag, 06.02.2022

09:00 Gottes:Dienst gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 13., 20. u. 27.02.2022

09:00 Gottesdienst

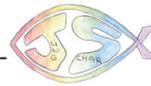
(am Monatsletzten mit anschließender Abendmahlsfeier)

Das Kirchenfenster



Power-Hour im Bethaus

So könnte man die Jung-schar in der Ramsau auch nennen (auch wenn sie 1,5h dauert). Denn ob bei verschiedensten Spielen, im Bethaus und draußen auf dem Kirchplatz, beim Singen, Theaterspielen (v.a. nun beim Krippenspiel) oder sonstigen Aktionen geben die 25-30 Kids jede Woche Vollgas. Mit ganzem Herzen und viel Freude sind auch die mittlerweile sieben Mitarbeiter dabei und bringen sich mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrer ansteckenden Begeisterung ein. Gemeinsam hören bzw. erleben wir jede Woche unterschiedliche Geschichten aus der Bibel oder dürfen uns (erneut) zusprechen lassen, dass Gott uns Seine Vergebung aus reiner Gnade schenkt, ohne, dass wir irgendetwas dafür tun müssen, außer an Jesus zu glauben und das Geschenk der Vergebung anzunehmen. Außerdem gibt es am Ende jeder Jungscharstunde eine Gebetsrunde, bei der man laut oder leise Gott Danke sagen oder für ein bestimmtes Anliegen bitten kann. So lassen die Teilnehmer und Mitarbeiter nicht nur viel "Power" raus, sondern können auch neue Kraft tanken und mit der Gewissheit weiter ins Wochenende gehen, dass Gott immer dabei ist, was auch passiert. Wir sind davon überzeugt, dass Er auch aktuell im Lockdown bei jedem ist und uns das gibt, was wir brauchen.



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Dennoch freuen wir uns natürlich sehr auf das Wiedersehen im neuen Jahr am **14.01.**, wozu wir alle Kinder und Teens zwischen 9-13 Jahren herzlich einladen, um 18:00 ins Bethaus zu kommen.

Gewöhn dich an **J - T.E.A.M.** anders!

ORIGINAL

Das ist das Motto der Serie "The Chosen" (Die Auserwählten), welche wir zurzeit gemeinsam im Original anschauen. Jesus mal anders erleben. Einen Einblick bekommen wie das Leben zur Zeit Jesu war, wie Er war, was die Leute beschäftigte, denen Jesus begegnete... Das ist das Ziel der Serie, von der es bisher 2 Staffeln gibt, seit August die 1. Staffel auch auf Deutsch. Sie ist wirklich sehr empfehlenswert, bewegend, humorvoll und spannend. Aufgrund verschiedener Terminkollisionen oder Krankheit konnte der Jugendkreis nicht regelmäßig stattfinden, sodass wir erst 3 Folgen gesehen haben. Man kann also ganz entspannt dazukommen und hat bis zum nächsten "normalen" Original im Jänner genug Zeit, die 3 Folgen nachzuschauen (kostenlos auf YouTube oder über die The Chosen-App). Am **08.01.** geht es dann wieder los - herzliche Einladung an alle Teens zwischen 13-18, dabei zu sein. Aktuelle Infos gibt es immer bei Viola (Tel.: 069918877703) od. im Pfarramt. **Viola Lies, Jugendreferentin**

JUGENDKREIS ORIGINAL

SEI DABEI!

AB DEM 08.01.2022 GEHT ES WIEDER WÖCHENTLICH WEITER MIT DER SERIE

The CHOSEN

AUSSERDEM: SINGEN, AUSTAUSCH & VERSCHIEDENE COOLE AKTIONEN. AB UND ZU MIT GEMEINSAMEN ESSEN

INFOS ZUR SERIE

JEDEN SAMSTAG | 19:00 |
BETHAUS, RAMSAU 97
FÜR ALLE ZWISCHEN 13-18 JAHREN
INFOS BEI VIOLA (JUGENDREFERENTIN):
069918877703, VIOLA.RAMSAU@GMAIL.COM

Wort der Pfarrerin

Geschätzte Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Feste. Eine besondere Zeit, besondere Tage. Ich freue mich auf sie, will Eure Aufmerksamkeit aber auf die Zeit „danach“ richten.

Von den Königen – den Weisen aus dem Morgenland – lesen wir, dass sie wieder nach Haus gingen. Nur mit den Rückwegen ist das ja so eine Sache. Rückwege werden gern zu Umwegen. Ich weiß ja nicht, wie das bei Euch war. Ich konnte als Kind unglaublich gut trödeln – insbesondere auf dem Rückweg von der Schule. Auch, wenn er nicht weit war. Die Hasen des Nachbarn, der Flieder neben der Straße – alles unglaublich interessant.

Rückwege vom Spielen nach Hause konnte ich auch unglaublich gut in die Länge ziehen. Denn Rückwege sind halt oft Abstiege. Abstiege in den Alltag. Zu den Hausaufgaben, zum Zimmeraufräumen usw. In die Langeweile oder in die Routine.

Ob es den Weisen auch so ergangen ist? Engel, Glanz und Gloria. Ein Kind, das einmal die Welt verändern soll – und jetzt wieder Bücher, Studiererei und die daheim anstehende Nachfragerei: Wo seid ihr denn gewesen? Auch wieder im Lande!?

Es würde mich jedenfalls nicht wundern, wenn die Weisen auch zurückge-

trödelt sind. Wem sollten sie die frohe Botschaft auch sagen? Wer hätte das begriffen?

Und wie sieht das bei uns aus? An den Weihnachtsfeiertagen gehen wir in die Kirche (hoffe ich), wir sitzen oder stehen vor Krippenszenen. Doch wie gehen wir zurück? Trödeln wir nach Hause, weil es dort niemanden gibt, dem wir erzählen können: Gott ist da – hier bei uns. Entweder weil wirklich niemand da ist, oder wir davon ausgehen, dass das eh allen klar ist? Bummeln wir nach Hause, weil unterwegs alles irgendwie interessant wird – es uns nicht zur anstehenden Arbeit zieht? Oder werden die Schritte schwer, weil uns wieder einmal klar geworden ist: Der Friede, der mit Jesus in die Welt gekommen ist, wird doch im Großen und Ganzen noch schmerzlich vermisst?

Eine alte Pilgerweisheit besagt: Hinwege sind Wege des Glaubens. Rückwege sind Wege der Liebe. Wer aufbricht, glaubt, dass er ankommt. Glaubte, dass es die Wahrheit ist, was über Jesus Christus gesagt wird. Das Zurücktrödeln ist ein Gehen der Aufmerksamkeit. Die kleinen Dinge am Weg werden wahrgenommen. Und die Gedanken darüber, was war und was kommt, lassen nicht zu, dass man schneller geht. Rückwege sind Wege, die uns Liebe abverlangen.

Die Hirten aus Bethlehem kamen von den Schafherden zur Krippe und gingen zu diesen zurück. Die Weisen kamen aus dem Morgenland und gingen ins Morgenland zurück. Wir kommen

aus unserem Alltag zum Christfest und kehren zurück in unseren Alltag, hinein auch in ein neues Jahr 2022. Wie sieht es mit unserem Rückweg von der Krippe aus? Ein Weg der Liebe?

In manchen Gegenden war es früher Tradition, dass die Leute nach dem Weihnachtsgottesdienst nicht direkt nach Hause gegangen sind, sondern Umwege gemacht haben. Sie sind quasi weihnachtsgetrödelt. Die Umwege führten über zahlreiche Häuser von Verwandten und Bekannten, an die man anklopfte und Frohe Weihnachten wünschte. Nicht mehr und eben auch nicht weniger. Keine und keiner sollte vergessen werden, links liegen gelassen werden, weil er/sie anders denkt, einem nicht liegt, oder was auch immer. In jedes Haus wurde hineingerufen: Gott ist in dieser Welt. Jesus ist da. Nicht unbedingt dort, wo du ihn vermutest, aber er ist da – bei dir.

Wahrscheinlich lässt sich so eine Tradition nicht wiederbeleben, zumal wir zu bequem geworden sind und zu mobil – doch der Gedanke: Aufmerksam und liebevoll den Rückweg von der Krippe anzutreten, denen Zeit schenkend, die uns im Alltag und im neuen Jahr „unterkommen“ – das kann uns definitiv nicht schaden. Trödeln wir mal wieder nach Hause, denn Aufmerksamkeit und Liebe brauchen Zeit.

Und genau diese Zeit füreinander wünsche ich uns allen insbesondere für das neue Jahr 2022, Pfarrerin Martina Ahornegger

Stiller Alarm

Aufgrund einer dubiosen Rauchentwicklung in der Kirche, gegen Mittag des 14. Novembers, gab es einen stillen Brandalarm. Die Rauchentwicklung wurde von der Pfarrerin selbst entdeckt, die umgehend HBI Georg Kraml kontaktierte. Die prompt anrückende Feuerwehrmannschaft überprüfte die gesamte Kirche nach der Brandursache, wobei die Quelle nicht wirklich ausgemacht werden konnte. Bei der Überprüfung wurden zwar einige Gesangsbücher auf der Bankheizung vorgefunden, jedoch waren diese nicht der Grund für die Rauchentwicklung.

Dennoch: bitte immer auf die richtige Ablage der Gesangsbücher in den dafür vorgesehenen Fächern (in der Regel vor der Sitzbank, nicht darunter) achten!! Da es sich dem Geruch nach eher um einen Kabelbrand gehandelt haben dürfte und eine zu heiße Sicherung ausgemacht wurde, wurde am Tag darauf Elektrikermeister Matthias Knaus beigezogen. Dieser hat sich trotz hoher Arbeitsbelastung sofort der Überprüfung aller Leitungen persönlich angenommen. Die Ursache der Rauchentwicklung ist allerdings ein Rätsel geblieben. Dennoch danke ich im Namen des gesamten Presbyteriums sowohl Matthias

Knaus als auch der gesamten Feuerwehrmannschaft Ramsau für die umgehende Einsatzbereitschaft!!

Pfarrerin Martina Ahornegger



„Stolpersteine“ als Mahnmal

Der **erste** von zwei Stolpersteinen im Bezirk Liezen wurde am 12. November 2021 in Ramsau am Dachstein am Kirchplatz der evangelischen Kirche gesetzt (der zweite in Schladming vor dem Rathaus für Prinzessin Maria von Sachsen-Coburg und Gotha) und damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt und vor allem „Gegen das Vergessen“. In Ramsau erinnert der Stolperstein an den **Ramsauer Pfarrer Jakob Ernst Koch**, der gegen das Menschen verachtende Regime des Nationalsozialismus aufstand und infolgedessen unter



Repressalien zu leiden hatte. Dass diese feierliche Stolpersteinlegung in Beisein geladener Gäste (coronabedingt

in begrenzter Zahl) sowie der Nachkommen J. E. Kochs

möglich wurde, verdanken wir der akribischen Forschung durch Dipl. Pädag. Monika Faes, die sich, mit einigen Ramsauer Jugendlichen, der Aufarbeitung des Lebens J.E. Kochs ver-

schrieben hat und „gegen das Vergessen“ von Gräueltaten in Verbindung mit Unmenschlichkeit im Nationalsozialismus stark macht.



Die feierliche Andacht in der evang. Kirche und die darauffolgende Verlegung des Stolpersteins wurde musikalisch würdig umrahmt von „Saxedition“ unter der Leitung von Ronald Lutzmann.

Tipp zum Nachsehen: YouTube: Ennstal TV Stolpersteinverlegung in Ramsau am Dachstein

Weihnachten feiern mit Menschen mit Demenz

(gemeinsame) Erinnerungen verbinden

Kekse backen oder den Keksduft genießen, bekannte Weihnachtslieder singen, einen Wunschzettel schreiben, das gemeinsame Schmücken des Christbaumes, Geschenke aussuchen, traditionelle Weihnachtslieder hören, räuchern,...

(Familien) Rituale zelebrieren

Rituale geben Sicherheit, Halt, Hoffnung und ermöglichen der Person zu verstehen, welches besondere Fest vor der Türe steht. Darum ist es sehr wichtig, den Personen die Rituale vorzulegen und diese mit ihnen gemeinsam zu zelebrieren.

Bekannte Rituale:

- Am 4. Dezember, dem Tag der Hei-

ligen Barbara, werden Kirschwäzchen in die Vase gestellt, die in der Wohnung bis Weihnachten erblühen.

- Aufbauen der alten Familienkrippe und gemeinsames Bestaunen (auch wenn Ochs und Esel mal kurz verschwinden...).
- Das Entzünden der Laterne vor dem Haus.
- ein gemeinsamer Weihnachtsspaziergang

Freuen - nicht überfordern

In kleiner Runde feiern, oder die Person mit Demenz in kleinen Gruppen besuchen. Bei zu großen Runden können die Betroffenen dem Gespräch oder den Situationen oft nicht mehr folgen und reagieren angespannt.

Gefühle ansprechen und bestätigen

Gemeinsam Strohsterne basteln und an die Fenster hängen, kann Gefühle

und Erinnerungen wieder hervorholen. Auch schon in der Vorweihnachtszeit ein Christkindl oder eine vergoldete Nuss zu finden, macht glücklich.

Gegenseitiges (Be-)Schenken

Es muss nichts „Nützlich“ sein. Das Geschenk soll ein schönes, angenehmes Gefühl auslösen. Beispielsweise ein Lieblingsduft, eine Musik CD zum gemeinsamen Mitsingen, ein Fotoalbum von früher. Für Menschen mit fortgeschrittener Demenz eignet sich eine kuschelige Decke oder eventuell auch ein Stofftier. Womöglich werden auch Sie mit etwas Angenehmen, das der Betroffene im Haus oder der Wohnung gefunden hat, beschenkt, wie Obst oder Servietten. Sehen Sie die starke Symbolik in diesen Geschenken und freuen Sie sich über die Liebe!



Wir gratulieren

Hans-Dieter Knaus hat sein Masterstudium „Software Engineering and Management“ an der TU in Graz mit dem Titel Diplom-Ingenieur erfolgreich abgeschlossen.

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
SeelsorgeRaum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St.Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website:

oberes-ennstal.graz-seckau.at

Geschf. Vorsitzender:

Hermann Kirchgasser

Tel. 03687/ 81879;

Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:

Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr



SeelsorgeRaum - Pfarrgemeinderatswahl

Für die PGR-Wahl wurde als Wahlmodell das „Kandidatenlisten-Modell“ gewählt. Dabei können die auf dem Stimmzettel aufgelisteten Kandidatinnen bzw. Kandidaten angekreuzt werden; zusätzlich kann man die Namen von weiteren Personen, die man für diese verantwortungsvolle Aufgabe für geeignet hält, auf den Stimmzettel schreiben.

Alle Mitglieder der Pfarre Ramsau-Kulm erhalten rechtzeitig das Formular mit einem Begleitschreiben per Post zugeschickt. Die ausgefüllten Stimmzettel können am 19. März von 16-19 Uhr in die Wahlurne in der Kirche eingeworfen oder bis spätestens 18. März (Eingangsdatum) an die Pfarrkanzlei geschickt werden.

Superkombi in der Ramsau

Die Pfarre Ramsau-Kulm feierte am 25. September eine „liturgische Superkombination“, wie es Pfarrer Andreas Lechner in Anlehnung an den Sport nannte:

Pfarrfest zu Ehren des Pfarrpatrons, des hl. Rupert von Salzburg (Namenstag am 24.9.), Erntedank und die runden Ehejubiläen.

Dazu seine aktuelle Interpretation der „3G“: geheiratet – geheiligt – Grund zu danken; woraus sich die „3D“ ergeben: danke für die gegenseitige Liebe, danke für den Glauben, der unserem Leben Halt und Stütze gibt und danke für die schönen, glücklichen und bereichernden Erlebnisse und Begegnungen im Alltag. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom „K&K Viergesang“ aus der Kleinsölk einfühlsam gestaltet, danke auch der Organistin Franziska Wemmer.

Beim anschließenden Fest im Pfarrsaal gab es neben kulinarischen Köstlichkeiten den Start der „Schindel-Aktion“, bei der man liebevoll geschnürte Schindelpakete als kleinen Beitrag zur



© Hans-Peter Steiner

Finanzierung das neuen Kirchendaches erwerben konnte und weiterhin erwerben kann nach dem Motto:

**Neu eingedeckt ist die Südseite
und leuchtet hell nun in die Weite.
Gehen auch Regen, Sturm und Schnee
darüber, jetzt hält es gute 70 Jahre
wieder.**

**Schindelpackerl einzeln und mehrfach
gibt's vom alten Kirchendach.**

**Nimm so ein Schindelpackerl mit
und spar' bei deiner Spende nit.**

Vergelts Gott!

Der Pfarrgemeinderat Ramsau-Kulm

PGR Obmann Hermann Kirchgasser konnte ein positives Resümee ziehen:

„Es war ein rundum gelungenes Fest!“ Er dankte allen Helferinnen und Helfern für den intensiven Arbeitseinsatz und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.



„Vom Gletscher zum Wein“ – Ausflug des Pfarrgemeinderates

Mit einem Ausflug in die Weststeiermark nach dem bekannten Motto „Vom Gletscher zum Wein“ bedankte sich der PGR Ramsau-Kulm am 15. Oktober bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Führungsteam des SeelsorgeRaumes Oberes Ennstal für den intensiven und vielfältigen Arbeitseinsatz in der nun bald zu Ende gehenden Funk-

tionsperiode. Dank der perfekten Organisation von Sepp Reich konnten alle bei Traumwetter die beeindruckenden landschaftlichen Schönheiten und schließlich noch gehaltvolle Schilcher-Spezialitäten genießen.



Ein etwas anderes Martinsspiel

Im Rahmen der Heiligen Messe am Samstagabend gedachten wir des sehr bekannten Heiligen, Martin von Tours. Mit selbstgebastelten Laternen zogen einige Kinder begleitet von der Orgel mit dem Laternenlied: „Ich gehe mit meiner Laterne“ in die Kirche ein. In einem kleinen Anspiel brachten uns drei Schüler den Gedanken nahe, dass der Bettler, dem Sankt Martin einst den Mantel gab, auch heute noch lebt und viele Gesichter und Nöte hat, wie eine alte Frau mit einer schweren Tasche oder die blinde Frau, die nicht zum Bahnhof findet.

In einem Martinslied heißt es dazu: „Am Martinstag, ihr Menschen hört, was Gott uns allen sagen wird: Vergesst die andern nicht, drum brennt das kleine Licht.“ Am Ende des Gottesdienstes gab es für alle süße Gänse, die daran



erinnern sollten, dass sie es waren, die Martin verrieten. Die Menschen wollten nämlich Martin so gerne zu ihrem Bischof machen, aber Martin traute sich das nicht zu und versteckte sich deswegen bei den Gänsen. Durch ihr Schnattern verrieten sie ihn jedoch und er wurde ein sehr guter Bischof.

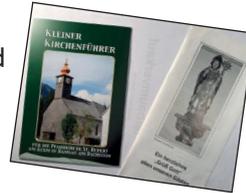
Vorschau

Nachdem die Neueindeckung der Südseite mit neuen Lärchenschindeln erfolgreich abgeschlossen ist, wird die Aktion „Alte Schindeln von der Kulmkirche“, die beim Pfarrfest begonnen wurde, fortgeführt; man kann also weiterhin einzelne oder paketweise alte Schindeln erwerben, sozusagen als Sponsoring für das Kirchendach.

Als nächste Projekte werden im Früh-

jahr die Fassadenrenovierung des Pfarrhofs und die Wurmbekämpfung im Kirchendachboden in Angriff genommen.

Außerdem wird an einem neuen Kirchenführer in digitaler Form gearbeitet, zusätzlich soll auch die gedruckte Ausgabe (siehe Foto) aktualisiert werden.



Bischof Nikolaus bei der Predigt zum 2. Adventssonntag in der Kulmkirche

Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2022 Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine gute und gesegnete Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Besondere (Gottesdienst-) Termine:

Laut den aktuellen Corona-Verordnungen dürfen Gottesdienste unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen stattfinden, wir feiern deshalb jeden Samstag um 17.30 Uhr die Abendmesse und in der Fastenzeit außerdem jeweils um 17.00 Uhr den Kreuzweg.

Christmette

24.12., um 20.00 Uhr

Jahresschlussandacht

31.12., um 17.30 Uhr

Sternsinger-Gottesdienst

05.01., um 17.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

23.01., um 10.00 Uhr

Aschermittwoch-Gottesdienst

02.03., um 17.30 Uhr

Fastensuppen-Essen

12.03., um 17.30 Uhr

(nach dem Abendgottesdienst)

Taize-Gebet

13.03., um 19.00 Uhr

PFARRGEMEINDERATS-Wahl

19.03.2022

Familienkreuzweg

25.03., um 15.00 Uhr

Sternsingeraktion

Durch die heuer so spezielle Situation kann die Sternsingeraktion nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Wir haben uns deshalb für folgende Organisationsform entschieden: Alle Haushalte erhalten noch vor Weihnachten einen Brief (Postwurfsendung) mit einem Begleitschreiben, Info-Folder, Erlagschein, etwas Weihrauch (hat auch desinfizierende Wirkung) und einem Aufkleber für die Türe. Die Gemeinde Ramsau hat dankenswerterweise die Portokosten dafür übernommen, herzliches Vergeltsgott!

Bitte unterstützt diese so wichtigen Anliegen, auch wenn die Sternsinger nicht persönlich zu Ihnen kommen können. Danke!

20-C+M+B-22

Die „Alte Mühle“ klappert wieder

Der letzte Winter hat bei der „Alten Mühle“ in Ramsau Rössing sowohl im Gebäudeinneren und -äußeren als auch bei der sogenannten „Fluder“ beträchtlichen Schaden angerichtet. In



den Monaten Mai bis Oktober wurde daher eine Generalsanierung vorgenommen. Die fachkundige Beratung sowie die Ausführung wichtiger Arbeiten lagen bei Arbeitern der Gemeinde Ramsau, angeführt von Bauhofleiter Klaus Schrempf. Gezählte 64 Mühlen gab es einst in der Ramsau. In der „Neuzeit“ blieb nur mehr eine einzige erhalten. Um dieses wertvolle Kulturgut als funktionsfähige Attraktion zu erhalten, beschlossen Bürgermeister Ernst Fischbacher und der



Gemeinderat nach Einvernehmen mit den Grundbesitzern und Besitzern der Mühle, noch heuer die notwendige „Runderneuerung“ zu bewerkstelligen. „Voraussetzung für sämtliche nachfolgende Arbeiten war die Errichtung eines neuen Fundaments. Im Inneren haben wir dann einen neuen Boden verlegt und die komplizierte Mühlen-technik mit dem Mühlbaum sowie die Auflage für das Mühlrad durch neue Teile ersetzt“, schildert der Experte Matthias Winkler. Matthias Winkler hält sich aber bei seinen Ausführungen bescheiden im Hintergrund und verweist auf die Kompetenz aller beim Projekt mitwirkenden Gemeindearbeiter rund um Klaus Schrempf, Markus Wieser und Michael Perhab sowie der Firma Fischer als Baustofflieferant.

Es bedurfte aber schon eines außergewöhnlichen Geschicks und einer Portion Wissen und Erfahrung im Umgang mit dem Werkstoff Holz, damit diese herausfordernde Sanierung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Leider musste auch heuer wieder die beliebte „Mühlenadvent-Wanderung“ abgesagt werden. Aber es wären nicht Helga & Klaus und die ganze „Mühlen-Partie“, wenn sie nicht für entsprechenden „Ersatz“ gesorgt hätten. Der Wanderweg von der Mühle bis zur Waldschenke ent-



lang des Ramsau-Baches wurde an vielen Stellen wieder wunderschön geschmückt und kann von den Individual-Wanderern bewundert werden. Aus dem 47 Jahre alten Lärchenholz der „alten“ Fluder wurden überdies dekorative Bausteine gefertigt, welche gegen eine Spende erworben werden können. Die Einnahmen werden für einen neuen Mühlstein verwendet.

Der Dank der Ramsauer Bevölkerung gilt allen Menschen, die mit viel Aufwand alle Arbeiten rund um die Mühle und den Wanderweg auch in dieser schwierigen Zeit für eine entsprechende Adventstimmung gesorgt haben.



Feuerwerksverbot für Private

Das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 ist im Wohngebiet und auf fremden Eigentum in der Silvesternacht nicht gestattet!

Bei Verstößen kommt es zu Anzeigen!



GRAWE Die Versicherung auf Ihrer Seite.

grawe.at/meistempfohlen



Ihr GRAWE Kundenberater
Peter Steiner

0664 2243629
peter.steiner@grawe.at
Pfarrgasse 23,
8970 Schladming

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen
Bausparen • Leasing



Schulsozialarbeit

Wir sind für alle Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen da!

Nach langem Bangen und Warten konnte die Schulsozialarbeit durch die Zustimmung des Sozialhilfeverbands Liezen zur anteilmäßigen Finanzierung für das Schuljahr 2021/22 wieder aufgenommen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die zu dieser positiven Entscheidung beigetragen haben. Seit November sind die Schulsozialarbeiter*innen von Sera Soziale Dienste gGmbH wieder an den zehn betreuten Schulen im Bezirk im Einsatz. Was genau aber tun Schulsozialarbeiter*innen eigentlich?

Schulsozialarbeiter*innen...

- sind direkt vor Ort an der Schule an mindestens zwei Tagen pro Woche anzutreffen.
- haben ein offenes Ohr für die Anliegen aller Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen.
- leisten umfassende Präventionsarbeit durch verschiedene Workshops und Projekte zu The-



men wie Gesundheitskompetenz, Soziales Lernen und Persönlichkeitsstärkung, Kinderrechte und Jugendschutz.

- nehmen Kinder und Jugendliche mit ihren Themen ernst, ermutigen und stärken sie.
- sind häufig an der Schule erste Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche, wenn sie etwas belastet und können so frühzeitig Unterstützung bieten.
- beraten Schüler*innen, auf freiwilliger Basis, bei verschiedenen Themen- und Problemstellungen wie z. B. Aufbau von Freundschaften, Mobbing/Gewalt, Konflikte, psychosoziale Belastungen etc.
- aktivieren bei Bedarf das vorhandene Unterstützungssystem.
- stehen auch Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen zur Verfügung, wenn sie sich Sorgen um ihr Kind machen und/oder Unterstützung brauchen.

• arbeiten vertraulich.

- sind auch außerhalb der Sprechstundenzeiten telefonisch, per E-Mail, Signal, Instagram und Facebook erreichbar.

Und darüber hinaus ist das gesamte Angebot der Schulsozialarbeit kostenfrei.

#KeinPlatzfürHate – Geben wir Mobbing keine Chance!

Wussten Sie, dass in der Steiermark jedes 5 Kind und jede*r 5. Jugendliche bereits eine Mobbing Erfahrung

gemacht hat?

Mobbing passiert jeden Tag – online und offline, in der eigenen Familie, im Freundeskreis, in der Schule, am Arbeitsplatz. Immer wieder beleidigt, verspottet und verletzt zu werden kann langfristige psychische und physische Folgen haben.



Auf Initiative von Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß wurde mit der A6 – Fachabteilung Gesellschaft deshalb die #KeinPlatzfürHate – Kampagne ins Leben gerufen, die von der Schulsozialarbeit von Sera Soziale Dienste gGmbH aktiv unterstützt wird.

Ziel der #KeinPlatzfürHate – Kampagne ist es, für die Formen und Folgen von (Cyber-) Mobbing zu sensibilisieren und Menschen dazu zu ermutigen, gegen Mobbing aufzustehen und Betroffenen zu zeigen, dass sie nicht allein sind.

Im Zuge verschiedenster Workshops und über unterschiedliche Kommunikationskanäle möchten wir im Schuljahr 2021/22 (Cyber-) Mobbing in verstärkter Form zum Thema machen und damit zeigen, dass in der Schule, in der Steiermark und überhaupt #KeinPlatzfürHate ist.

Nähere Informationen zur Kampagne finde Sie unter:

www.kein-platz-für-hate.steiermark.at

Kontakt Schulsozialarbeit:



MS 1 & PTS Schladming
Katharina Jeide, BA
 Mobil: 0676/840 830 308
 E-Mail: katharina.jeide@sera-liezen.at
 Instagram: [kathi.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/kathi.schulsozialarbeit)



MS Erzherzog Johann Schladming mit Ski-MS
Elisabeth Keinprecht, BA
 Mobil: 0676/840 830 315
 E-Mail: elisabeth.keinprecht@sera-liezen.at
 Instagram: [lisi.schulsozialarbeit](https://www.instagram.com/lisi.schulsozialarbeit)

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.

www.sera-liezen.at

FLIESEN TRINKER
 IHR FACHBETRIEB FÜR FLIESEN & NATURSTEIN

Obere Klaus 261
 8970 Schladming
 Tel.: 03687-22206
office@fliesen-trinker.at
www.fliesen-trinker.at

Zeitroas

Ramsau am Dachstein

Zweijahres-Bilanz des Ramsauer Museums "Zeitroas"

In der 6. Ordentlichen Generalversammlung des Ramsauer Museums „Zeitroas“ wurden coronabedingt die zwei Jahre 2019 und 2020 zusammengefasst. Der derzeitige Mitgliederstand ist mit 92 stabil. Zwei Sonderausstellungen und weitere Projekte konnten realisiert werden.

Realisierung zahlreicher Projekte im Jahr 2019

Zur Einstimmung auf die Generalversammlung hatte Obmann Josef Tritscher seine Vorstandskollegen und die acht freiwilligen Mitarbeiter der Museumsbetreuung zu einem Abendessen im Hotel Pehab/Kirchenwirt eingeladen. Dieses schon seit Jahren bestehende und bestens eingearbeitete Team verdient es, einmal namentlich genannt zu werden: Irmgard Suntinger, Cocky Rijper, Rosi Körner, Inge Wieser, Reinhard Simonlehner, Peter Perner, Werner Simonlehner mit Erika und Sepp Tritscher.

Im Mittelpunkt der anschließenden Generalversammlung stand der ausführliche Bericht des Obmanns Josef Tritscher über die zwei Vereinsjahre 2019 und 2020. Der Informationsfluss zwischen ihm, den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern wurde in Sitzungen und durch andere Kommunikationsaktivitäten laufend gepflegt. Damit war gewährleistet, dass einige wichtige Pläne und Vorhaben realisiert werden konnten.

Unter dem Titel „Faszination Dachstein“ wurde eine Vortragsreihe organisiert. Ergänzt wurden diese bergrelevanten Themen mit Schautafeln über „200 Jahre Torstein-Besteigung“ und „50 Jahre Dachstein-Südwahnbahn“. Neue Audiostationen mit Liedern der „Steiner Sängler“ sowie ein TV-Schirm in der Jagd-Abteilung sorgen für eine noch bessere Darstellung der Geschichte

der Ramsau. Matthias Fischbacher und Matthias Schrenpf als Verantwortliche erweiterten den beliebten „Jagdpflege- und Hegeraum“ durch die Aufstellung einer Vogelvitrine und die neuen Tierobjekte Steinbock, Luchs und Goldmarder. Vorstandsmitglied Irmgard Suntinger arbeitete das sehr erfolgreiche Projekt „Kindernachmittage“ aus. Vizebürgermeisterin und Historiker Dr. Sepp Hasitschka zeichneten für die Erstellung des „Ramsauer Kulturführers“ verantwortlich.

Mit fünf Abendveranstaltungen der Gruber-Bühne von Reinhold Brandstetter und einem Vereinsausflug zum Skimuseum Mürrzuschlag ist das Jahr 2019 ausgeklungen.

2020 stand ganz im Zeichen der Pandemie

Umfangreiche Vorarbeiten für die Sonderausstellung „Zeifenster“ und zum Thema „Ramsauer Dialekt“ wurden im März jäh gestoppt. Dafür wurde im Hintergrund und unter fachkundiger Anleitung von Mineralien-Plut an der geologischen Steine-Sammlung eine zusätzliche Attraktion geschaffen. Die einzigartige Konstellation von Dachstein-Kalkstein und Tauern-Urgestein auf kleinstem geografischen Raum wird sehr anschaulich dargestellt und wissenschaftlich beschrieben. Nachdem der Sommer trotz Corona einigermaßen „normal“ verlief, konnten auch die oben angeführten Projekte weiter vorangetrieben werden.

Vier Zeitfenster-Tafeln wurden in Kulm, Ramsau Ort, beim Edelbrunn und bei der Austriahütte aufgestellt.

Als ganz wichtiger Punkt für die neuerliche Verlängerung des Museums-Gütesiegels wurde die Digitalisierung aller Exponate in Angriff genommen. Simon Tritscher und Magdalena Perhab haben sich dabei besondere Verdienste erworben und die Basis für die weitere Betreuung durch Lois Strimitzer geschaffen. Dazu erfolgte auch eine Bereinigung der bishe-

rigen drei Depots auf nur mehr zwei Lagerstellen beim ehemaligen Sägewerk Walcher und in der Volksschule.

Besucherkzahlen und Finanzierung

Obwohl auch das Ramsauer Museum unter dem allgemeinen Besucherschwund derartiger Einrichtungen zu leiden hatte, bewegen sich die Zahlen in einem Rahmen, der die ordentliche Führung gewährleistet, wie Kassier Ing. Peter Steiner berichten konnte. Sparsames Wirtschaften, die Mitgliedsbeiträge, die Besucher-Einnahmen und die regelmäßigen Unterstützungszahlungen von Land und Gemeinde sind dafür allerdings wichtige Voraussetzungen. Und dafür wurde auch dem anwesenden Ehrengast Bürgermeister Ernst Fischbacher und dem Gemeinderat gedankt.

In seinen Grußworten hob der Bürgermeister die immense Bedeutung des Museums für die Darstellung der Ramsauer Geschichte hervor. Der Ortschef dankte allen für den am Erfolg verantwortlichen Personen, insbesondere auch Matthias Prugger, der 2011 die Räumlichkeiten im alten „Pehab-Stall“ für die Errichtung des Museums zur Verfügung stellte. Fischbacher schloss mit der erfreulichen Mitteilung, dass auch dessen Tochter Clarissa als neue Pehab-Wirtin die Weiterführung des Vertrags versprochen hat.

Und auch er gab das Versprechen der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde ab! Die zahlreichen Pläne für die kommenden Jahre sind damit wohl entsprechend abgesichert.





KIMM (Bedeutung: K (kann alles sein: Kultur, Kaffee, Kleidung, Kennenlernen, Kreativität,

Kulm,... im Miteinander Mensch - oder auch nur: KOMM auf hochdeutsch)

Dieser aussagekräftige Name für den am 29.06.2021 ins Leben gerufene Second-Hand Laden in der ehemaligen Bäckerei Wieser ist Katharina Scholz, das sich einprägende Logo ist Carina Steiner (Rostaria) zu verdanken!

Das KIMM - Team und der gemeinnützige Verein „Arbeit und lernen heißt“ ist stolz euch mitteilen zu können, dass wir auf ein erfolgreiches halbes Jahr zurückblicken können. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit muss nicht teuer sein, schöne Dinge erhalten eine zweite Chance“ wurde zugleich ein Ort der Begegnung geschaffen.



Durch das **großartige Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen**, war es möglich, das „KIMM“ drei Mal wöchentlich (Dienstag-Donnerstag) von 15-18 zu öffnen. Hier sei der besonders hohe Einsatz von Kerstin Pfalz (Schrangl) und ihrer Tochter Julia zu erwähnen. Danke für euren außerordentlichen Einsatz! Ebenso sind wir sehr stolz, dass wir mit den Einnahmen alle Fixkosten bisher abdecken konnten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Ramsauerinnen und Ramsauern bedanken, die uns durch ihren Einkauf, ihre Sach-Spenden und Empfehlungen so tatkräftig unterstützen!

Für die Vorweihnachtszeit hatten wir einige Kurse und Veranstaltungen wie Adventkranzbinden, gemeinsames Singen, Spielenachmittag für Senioren und einen Bastelkurs geplant. Leider mussten wir diese aufgrund der aktuellen Corona-Situation absagen. Wir bleiben jedoch voller Zuversicht, denn dem KIMM-Team gehen die Ideen und Visionen niemals aus.....

So verfolgen wir von Anfang an den Plan, ein inklusiver Betrieb zu werden. Das bedeutet, für Menschen, die am

„ersten Arbeitsmarkt“ keine Chancen haben, einen Arbeitsplatz zu schaffen. Dieses soziale Vorhaben ist uns sehr wichtig, und wir hoffen es in absehbarer Zeit schon umsetzen zu können.

Neben unserem sozialen Engagement steht im Zentrum der Gedanke der Nachhaltigkeit. Die meisten von uns leben im Überfluss, und doch gibt es immer mehr Menschen (unter uns) die an der Armutsgrenze leben. Die Modeindustrie vermittelt uns, dass wir regelmäßig neue Kleidung benötigen.

Dabei tragen wir jedes fünfte Kleidungsstück so gut wie nie. Der Preis

für die Kleidung ist gering, zumindest im Geschäft. Der Preis den hingegen die Umwelt und andere Menschen dafür bezahlen ist extrem hoch! Mehr als 90% unserer Kleidung stammen aus Asien, China, Bangladesch oder Indien und verursachen dort gewaltige Umweltschäden. Über zwei Drittel der chinesischen Flüsse und Seen gelten als verschmutzt. Giftstoffe aus den Fabriken werden oft



später im Trinkwasser und Essen auf. Die Menschen, die in Anbau- und Verarbeitungsländern der Textilbranche leben, leiden nicht nur unter der Zerstörung ihrer Umwelt, sie arbeiten zumeist unter gefährlichen Bedingungen für einen minimalen Lohn. Auch werden immer wieder Fälle von Kinderarbeit und sklavenähnlichen Verhältnissen in der Branche bekannt. (Sehenswert:#Quarks#-Textilindustrie#Baumwolle) Auch wenn wir nur im Kleinen wirken können, ist es unserer Meinung nach sinnvoll und wichtig, Zeichen zu setzen. Es hat sich ein wunderbares KIMM-Team von motivierten Ramsauerinnen und einer Schladmingerin zusammengefunden, die sich über jeden Zuwachs freuen!

„Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir gemeinsam, wird es Wirklichkeit“ (brasilianischer Erzbischof Hélder Câmara)

Wir wünschen euch eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit!

Danke

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte mich herzlich für eure Beteiligung und zahlreichen Spenden bedanken, die für den Zweck der Herzoperation des 5-jährigen Roman in Oktober 2021 gesammelt wurden. Ein großes Danke an die Evangelische Pfarrgemeinde für das Mittragen der Sammelaktion. Roman R. aus Moskau, Russland, leidet an einem komplexen, angeborenen Herzfehler (Lungenatresie). Seit seiner Geburt hat er schon eine Vielzahl an Operationen hinter sich. Bis zu Beginn der Pandemie war Roman in Deutschland in Behandlung.

Im Sommer 2021 hat sich die Familie für eine weitere OP an das Universitätsklinikum Bonn gewandt. Die Kosten für die OP betragen 67.000 Euro. Durch die Spendenkampagne online und über die Evangelische Pfarrgemeinde Ramsau am Dachstein ist es gelungen fast 1.700 Euro zu sammeln, und somit diese befreundete Familie zu unterstützen, um die OP Kosten zu decken. Seit Ende Oktober 2021 befindet sich Roman nun in Bonn für weitere Untersuchungen.

Danke für eure Unterstützung, vor allem auch für euer Gebet für das Gelingen der anstehenden Operation. Ich hoffe, bald gute Nachrichten über Romans geheiltes Herz mit euch teilen zu dürfen.

Krestina Kirchmann

Musikkapelle

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer, liebe Freunde der Ramsauer Musi!

Die Arbeit der Musik im zweiten Pandemiejahr - wer hätte das am 13. März 2020 gedacht, als wir vor dem ersten „Lockdown“ die letzte Musikprobe abgehalten haben. Nun, fast zwei Jahre danach, leidet die Vereinstätigkeit immer noch unter den Folgen der weltweiten Pandemie. In den ersten Monaten des Jahres war ein gemeinsames Musizieren aufgrund der allgemeinen Lage und der geltenden Verordnungen nicht möglich. Somit musste auch heuer, der für uns sehr wichtige Weckruf am 1. Mai, abgesagt werden.

Wenigstens konnte ab Mitte Mai die Probenarbeit wieder aufgenommen werden, wenn auch vorerst nur unter besonderen Voraussetzungen, mit viel Fläche und genug Abstand untereinander. Diese Möglichkeit fanden wir im Veranstaltungszentrum Ramsau, in welchem genug Platz zur Verfügung stand, die Proben den Vorgaben entsprechend abzuhalten. Acht Monate ohne gemeinsame Proben gingen erwartungsgemäß nicht spurlos vorüber, so war jede einzelne Musikerin und jeder Musiker natürlich besonders gefordert, sich so rasch als möglich wieder an das gemeinsame Spiel zu gewöhnen.

Wiederum abgesagt wurden alle Feste, die in Zeiten ohne Einschränkungen von uns umrahmt wurden. Dies war in der Ramsau und im gesamten Musikbezirk Gröbming der Fall. Abermals großer Beliebtheit erfreuten sich die Konzerte am Dorfplatz, die auch im letzten Sommer wieder möglich waren. Gedankt sei hier den Grundeigentümern des Dorfplatzes für die Möglichkeit das Gelände entsprechend zu nützen. Am 19. September erfolgte das traditionelle Herbstkonzert beim Berghotel Türllwand, welches auch heuer wieder bei prachvollem Wetter abgehalten werden konnte. Nach „Altem Brauch“ wurden verdienstvolle Musikerinnen und Musiker für ihre Dienste für die Steirische Blasmusik ausgezeichnet. Der Tradition

entsprechend wurden die Ehrungen vom Obmann des Musikbezirkes Gröbming, Dipl. Ing. Josef Pilz, vom Bürgermeister der Gemeinde Ramsau, Ernst Fischbacher und vom Obmann des ÖKB Ramsau, Heinz Pitzer übergeben.

Zu besonderen Jubiläen durften wir folgenden, ehemaligen Mitgliedern gratulieren: Unserem Ehrenobmann Gerhard Pilz zum 80er, noch im Dezember des Jahres 2020, unseren Ehrenmitgliedern Johann Reiter zum 80er und Siegel Wieser zum 90er.

Verschieben mussten wir aufgrund der aktuellen Lage die 80er Feier von Franz Tritscher, Fichtenheim, diese wird nachgeholt, sobald es wieder möglich ist. Ich wünsche den Jubilaren alles Gute und Gesundheit für die kommenden Jahre. Leider mussten wir seit dem letzten Jahresbericht in den Gemeindepnachrichten wieder von zwei Ehrenmitgliedern Abschied nehmen. Bereits am 9.12.2020 verstarb Ehrenmitglied Engelbert Walcher, Sublehner, am 1.9.21 verstarb Ehrenmitglied Willi Stocker, Leitenmüller. Beide waren jahrzehntelang in der TMK Ramsau aktiv. Im Namen eurer Musikkameraden nochmal ein letztes „DANKE“ für eure Arbeit

und viele unvergessliche Stunden in der Ramsauer Musi. Was die nächsten Monate bringen werden, lässt sich derzeit noch nicht voraussagen. Eines ist jedoch gewiss, wir werden auch im kommenden Jahr wieder alles daran setzen, sobald als möglich die musikalische Arbeit wieder aufzunehmen. Die kommenden Herausforderungen werden sicher auch in den Vereinen nicht einfacher, gilt es natürlich auch in der Vereinsarbeit, die in den letzten Monaten unterschiedlichsten Meinungen, „unter einen Hut“ zu bringen. Gerade ein Musikverein, hier bin ich überzeugt, hat die Möglichkeit, wertvolle Arbeit an der Gesellschaft zu leisten.

Abschließend möchte ich mich selbstverständlich wieder bei den Verantwortungsträgern von Gemeinde und Tourismusverband bedanken, ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, unsere Musikkapelle in dieser Form zu erhalten. Ich wünsche euch noch eine besinnliche Vorweihnachtszeit, gesegnete Feiertage und alles Gute für das Jahr 2022.

**Für die Trachtenmusikkapelle Ramsau
Mathias Schrempf**



Tag der offenen Tür an der Ski-Akademie Schladming

Ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept ermöglichte es Besucher*innen, sich über die Angebote der Ski Akademie, dem größten Leistungszentrum für Winternachwuchsleistungssport sowie der Handelsakademie des oberen Ennstals, vor Ort zu informieren. Einer der Schwerpunkte ist die wirtschaftliche Ausbildung: So wurde die Übungsfirma, ein fiktives Unternehmen, von den Schüler*innen präsentiert. Ein weiterer wirtschaftlicher Schwerpunkt



ist die Gründung von Junior-Companies. Diese konnten bereits ihre selbsthergestellten Produkte (u.a. Duftkerzen, Tees, Jausenboxen) anpreisen. Neben der Vorstellung weiterer schulischer Angebote konnte man sich auch einen sehr aufschlussreichen Überblick über das sportliche Angebot verschaffen sowie neueste trainingswissenschaftliche Erkenntnisse bestaunen. So gibt es sowohl Ausbildungen für Wintersport (Alpin, Snowboard, Langlauf, Biathlon – 6-jährig) als auch für den Allgmein-sport (Fußball, Volleyball, ...-5-jährig).





Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Rüstige Neunzigerin

Im Rahmen der traditionellen Quartalsfeiern des Seniorenbunds Ramsau am Dachstein wurden vergangene Woche die Mitglieder mit runden Geburtstagen geehrt. Bei der kleinen, mit einem Mittagessen verbundenen, Feier im Waldcafé Liftstüberl stand Theresia Berger/Hollerer im Mittelpunkt. Sie hat heuer ihr 90. Lebensjahr vollendet. Wie zu solchen Anlässen üblich, erhielt sie dafür von der Bezirksleitung den

„Zirbenpolster“, der ihr in Abwesenheit des Bezirksobmanns von Dieter Reiter überreicht wurde.

Die weiteren Geehrten waren Grete Schrempp/Haslehner, Linde Erlbacher/Bacher und Ruth Gerharter/Simonbauer, die den 75. Geburtstag gefeiert haben, wobei Linde und Ruth sogar am gleichen Tag geboren wurden (wer „schneller“ war, konnte nicht eruiert werden!). Egon Geier und Hermann Simonlehner sind



80 Jahre alt geworden, was man den Beiden in keiner Weise ansieht. Aus dem vorhergehenden Vierteljahr waren Waltraud Steiner und Genoveva Seggl eingeladen und konnten ihr 70. Jubiläum feiern.

Erlebnisreiche Tage in Tirol



Wenn der Herbst die ersten Anzeichen erkennen lässt, brechen die Ramsauer Senioren schon seit vielen Jahren

zu einer mehrtätigen Reise auf. Heuer hat Obmann Dieter Reiter zusammen mit Hubner Reisen das Tiroler Land, mit dem Schwerpunkt Zillertal, gewählt.

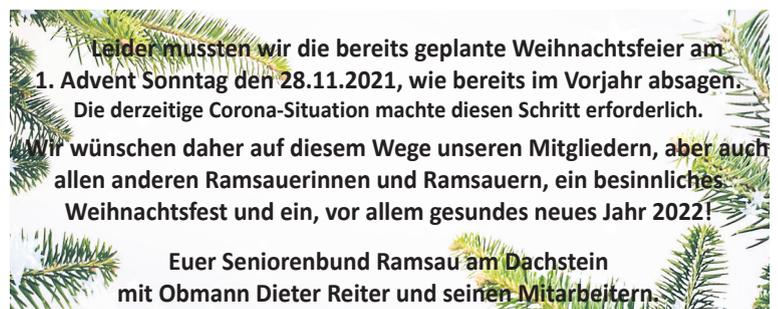
In die Berge und zum Gletscher ging es gleich am ersten Tag. Über die Pinzgauer Bezirkshauptstadt Zell am See führte die Fahrt ins Stubachtal in die „Gletscher Welt Weißsee“, in welche man nach der Auffahrt mit der Seilbahn eintauchte. Das Thema „Gletscherschwund“ ist den Ramsauern ja aus eigener Erfahrung bekannt und so war für die Teilnehmer die Erlebnisausstellung „Gletscher-Klima-Wetter“ in der Rudolfshütte besonders interessant. Nach der Talfahrt ging die Reise weiter über den Salzburger-Tiroler Grenzpass direkt in die Ortschaft Stumm im Zillertal. Dort sollte das Hotel „Tipotsch“ für drei Tage die Basisstation für die weiteren Erkundungen in Tirol sein. Am zweiten Tag übergab der wie immer bestens vorbereiteten Dieter Reiter die Rolle der Reiseleitung an den

„Einheimischen“ Bernd. Dieser führte die Gruppe vorerst ins Alpachtal und über Brandenberg nach Kramsach und Rattenberg. In Kramsach besuchte man den Museumsfriedhof, auch „Friedhof ohne Tote“ oder „Lustiger Friedhof“ genannt, und bekannt durch die Sammlung von über hundert Grabkreuzen mit kuriosen und heiteren, aber auch zum Nachdenken anregenden Inschriften. Rattenberg wiederum gilt als Glasstadt mit zahlreichen Glasbetrieben und ist berühmt für die mittelalterliche Fußgängerzone.

Tags darauf chauffierte Matthias Hubner mit der allergrößten Fahrkunst die 34 Ramsauerinnen und Ramsauer über die abenteuerlich enge Zillertaler Höhenstraße in die Berge. Nach einer kleinen Wanderung über den Hubertus Wildtierpfad und ins Murmeltierland hielt man Einkehr im Zellbergstüberl, dem Heimathaus der Volksmusikgruppe „Zellbergbuam“. Damit war aber der Tag noch nicht beendet, es wartete noch die Fahrt ins Tuxertal bis hinein zu den Endorten Tux und Hintertux, von wo aus man einen der Haupttrainings-Gletscher der

ÖSV-Mannschaften von der Ferne aus sehen konnte.

Auch am Schlußtag ging die Sammlung positiver Eindrücke über Tirol weiter. Entlang des Achensees und des Sylvenstein-Stausees erreichte man die Engalm am Ahornboden im Karwendel. Bei der Engalm handelt es sich um die größte Melkalm von Tirol, anschaulich dargestellt auch durch eine Schaukäserei. Das Landschafts- und Naturschutzgebiet Ahornboden ist mit zahlreichen bis zu 600 Jahre alten und knorrigen Ahornbäumen bewachsen. Die Ramsauer Senioren erinnerte das unwillkürlich an die eigene Ahornlandschaft. Mit der Fahrt über Bad Tölz, den Irschenberg und Chiemsee näherte man sich wieder der Grenze am Walserberg und damit österreichischem Boden. Es wird wohl mindestens gleich lange dauern wie die Fahrt selbst, bis die Teilnehmer alles Erlebte und Gesehene aufgearbeitet haben. Eine Begleiterin fasste es zusammen mit den Worten: „Begeistert, kitschig schön, faszinierend“.



Ramsauer Senioren nutzen das ÖBB-Service

Gegen Ende der Saison nutzten 25 Ramsauer Seniorinnen und Senioren ein Spezialservice der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Eine Einschulung für die problemfreie Bedienung der Kassenautomaten und der Buchung über das Handy wurde mit einer Eisenbahn-Fahrt nach Graz verbunden.

Der frühere ÖBB-Lokführer Helmut Wöhrer ist einer der „Rädelsführer“ der Radfahr- und Akitwander-Gruppen innerhalb der vielen Sparten des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein. Ihm war es zu verdanken, dass 25 Mitglieder eine Informationsreise nach Graz unternehmen durften. Am Hauptbahnhof angekommen, wurde an die wissbegierigen Senioren gleich an Ort und Stelle das richtige Bedienen der Kassenautomaten, die ja heute an der Mehrzahl der Stationen die Menschen ersetzt, erklärt. Der in Liezen zugestiegene Ex-Signalmeister und heute als ÖBB-Senior-Mobil-Berater tätige Herbert Traisch war die Idealbesetzung für die Führung an weitere Plätze in der Landeshauptstadt. Erstes Ziel war der Besuch des Landhauses, also des Sitzes der Steirischen Landesregie-

rung und des Landtags. Nachdem an diesem Tag keine Sitzung stattfand, war es den interessierten Ramsauerinnen und Ramsauern sogar möglich und gestattet, einmal auf den Sesseln von LH Hermann Schützenhöfer & Co. Platz zu nehmen und den aussagekräftigen Erklärungen eines kompetenten Beamten zu lauschen. In einer guten halben Stunden erfuhr man vieles über die Arbeit der acht Regierungsglieder und 48 Landtagsabgeordneten, wie Gesetzgebung, Budgethoheit, Kontrolle usw.

Das Mittagessen wurde im bekannten Gasthaus Bokan eingenommen. So gestärkt, war die nächste Station das Hanns Schell Collection Museum. Es handelt sich dabei - gemäß Eigendefinition - um das weltweit größte „Spezialmuseum für Schlösser, Schlüssel, Kästchen und Eisenkunstguss“. Gründer ist der frühere Extrembergsteiger und Bezwinger von zahlreichen 7- und 8 000ern im Karakorum und Himalaya, Hanns Schell. Selbst „Museumsuffel“ waren begeistert von der kompetenten



und mit viel Wissen ausgestatteten Führerin Verena Lang. Insgesamt besteht die Sammlung aus mehr als 13 000 Exponaten, die auf drei Etagen mit 2 500 m² ausgestellt sind. Die Objekte stammen aus keltischer und römischer Zeit, reichen bis ins 21. Jahrhundert herein und geben einen Überblick über die Geschichte von Schlüsseln, Kassetten, Truhen und Tresoren bis hin zu Besonderheiten wie Sarg-Schlüsseln und Keuschheitsgürteln. Zurück am Bahnhof konnte bis zur Abfahrt des Zuges zurück nach Schladming das Wissen um Kassenautomaten und Handy-Buchung geübt und vertieft werden. Es war also wieder einmal eine Reise mit einer Kombination aus Freizeit, Kultur, Wissen und Kulinarik.



Cinque Terre und Insel Elba als Abschluss-Reise

Auch für den Seniorenbund Ramsau am Dachstein geht die schönste Saison einmal zu Ende. Gemeint ist in diesem Fall aber erst die Reisesaison! Und auch die letzten Reiseziele hatten es in sich. An fünf Tagen besuchte man die Region „Cinque Terre“ und die Napoleon-Insel Elba.

Als Cinque Terre wird ein etwa zwölf Kilometer langer, klimabegünstigter Küstenstreifen der Italienischen Riviera bezeichnet. Nach der doch nicht ganz kurzen Anfahrt bis La Spezia nahm sich die 31 Frau/Mann starke Reisegruppe

den ganzen nächsten Vormittag Zeit für die Besichtigung von Cinque Terre, ehe es am Nachmittag mit der Fähre zur Inselhauptstadt Portoferraio auf Elba ging. Die Besichtigung der vielen Sehenswürdigkeiten im Westen der Insel, wie der idyllische Hafen, die zwei imposanten Festungsanlagen oder die Napoleon-Villa dei Mulini nahmen den ganzen Tag in Anspruch. Die Reiseleiterinnen Lucia und Christine gewannen durch ihr profundes Wissen auf Anhieb das Vertrauen der Ramsauer Senioren.

Am nächsten Tag hat man trotz ziemlich heftigen Wellengangs eine Bootsfahrt entlang der Möwenküste gewagt. Auch dieser Küstenstreifen weist wie Cinque Terre eine Länge von zwölf Kilometer auf. Man konnte die kleinen Strände und Buchten und die aneinander gereihten pittoresken Felsen bewundern, „italienisches Flair“ genießen, wie es eine Reisetilnehmerin beschrieb. Und

getanzt wurde auch auf dem Boot! Mit Möwen verbindet man üblicherweise Nord- und Ostsee, aber es gibt auch im Süden Plätze, wo Silbermöwen zu Tausenden nisten und der Küste ihren Namen geben. Besonders genossen haben die Ramsauerinnen und Ramsauer die warme Wassertemperatur von 24°, die jeden Tag zum Baden einlud. So hätte man es noch länger ausgehalten, aber am fünften Tag der Reise zeigte das Navi wieder Richtung Norden, Richtung Ramsau.



Weiterer Sport- erfolg für den Seniorenbund

Es ist bekannt, dass sich die vielfältigen Aktivitäten des Seniorenbundes auch auf den sportlichen Bereich erstrecken und dabei die Leistungen in den verschiedenen Disziplinen beachtenswert sind. Nach dem Vizeweltmeister-Titel für Wolfgang Suntinger im Berglauf, kann auch im Kegeln ein Erfolg vermeldet werden.

Bernhard Pitzer errang bei den Steirischen Landesmeisterschaften der Kegler im ASKÖ-Sportcenter in Graz den Meistertitel.

Eine hervorragende Leistung, nahmen doch 164 Teilnehmer aus der ganzen Steiermark am Bewerb teil. In der Damenwertung konnte sich Maria Reich in den Top Ten platzieren.

Der Seniorenbund gratuliert recht herzlich!



Almsommer-Ausklang

Wie jedes Jahr wählte Obmann Dieter Reiter eine Hütte in der näheren Umgebung aus, um Abschied von einer ereignisreichen Wandersaison zu nehmen. Diesmal fanden sich rund 60 Mitglieder im Rittis Stadl am Gipfel des Ramsauer Skibergeres „Rittis“ ein, um in die „Winterpause“ zu gehen, aber um gleichzeitig auch für die vielen gemeinsamen Erlebnisse am Berg und den unfallfreien Verlauf zu danken. Gerade als sich das Trio Dieter, Seli und Hunerkogel-Gust anschickte, den „Schneewalzer“ anzustimmen, sah man passend dazu durch die Fenster die ersten feinen Schneeflocken vom Himmel fallen. Der guten Unterhaltung und Stimmung im Hütteninneren tat das keinen Abbruch und so wurde der Mittag in den späteren Nachmittag ausgedehnt.

Persönlich statt digital

Alle Einladungen zu den vielen Aktivitäten während des Jahres werden von den sogenannten „Austragern“ an die Mitglieder Monat für Monat persönlich zugestellt, „zugetragen“. Die Frauen und Männer des Seniorenbundes

schätzen diesen Service sehr, hat man doch oft auch die Gelegenheit, Neuigkeiten zu erfahren und zu diskutieren. „Als besonders wertvoll hat sich die Gliederung in verschiedene Sparten erwiesen, sei es Wandern, Aktivwandern, Radfahren, Reisen, Soziales, um nur einige zu nennen. Dass es für jeden Bereich jeweils Verantwortliche gibt, erleichtert die Organisation und die zielgerechte Ansprache sehr und sorgt für den reibungslosen Ablauf“, stellte der Obmann in seiner kurzen Dankesansprache fest. Alle damit im Zusammenhang anfallenden Arbeiten werden ehrenamtlich gemacht, als Belohnung gibt es die Einladung zu einer gemeinsamen Mahlzeit, selbstverständlich verbunden mit Geselligkeit, heuer bei den „Glösal-Leuten“ als Galstgeber.



SeniorInnen: Moderne Technik einfach erklärt

Seit einem Jahr geht das österreichische Seniorenmagazin „Technik-leicht gemacht“ der Aufgabe nach, technische Errungenschaften des modernen Lebens für die ältere Generation greifbar zu machen. Das Team hinter dem Magazin ist überzeugt davon, dass gerade SeniorInnen sehr stark von technischen Hilfsmitteln profitieren können – sei es durch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel um mit der Familie und Freunden in Kontakt zu treten, oder durch andere Angebote. Unsere letzte Ausgabe stand ganz im Zeichen von Gesundheit und Fitness, unsere Weihnachtsausgabe hingegen stellt vor allem Produkte aus der Unterhaltungselektronik und dem Smart Building vor, die älteren Personen das Leben unterhaltsamer und auch leichter machen können. Die sichere Nutzung des Internets mit seinen unendlichen Möglichkeiten ist ebenfalls immer Teil der Berichterstattung. Das neue Magazin

erscheint 4x im Jahr und kann bequem über ein Jahresabo bezogen werden. Vielleicht eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk an Ihre Liebsten? Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Abobestellung finden Sie unter:

www.technik-leicht-gemacht.at



©Public Ink

Herzlichen Glückwunsch...

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Dirndl wurden geboren

Perhab Melissa & Stella
Kolb Lina Valentina
Pilz Dora Aloisia
Gerharter Letizia
Habersatter Sarah Selin
Pilz Josefine Mattea
Kraml Valentina Franziska

Buam wurden geboren

Simonlehner Ferdinand Jakob
Erlbacher Nico
Sieder Samuel Georg
Reingruber Luca
Schrempf Luis Philipp

Neugestaltung Alpinmuseum Austriahütte

Das Alpinmuseum auf der Austriahütte hat schon eine lange Geschichte. Jetzt erfolgte eine Neugestaltung mit einer Dauerausstellung, in deren Mittelpunkt einmal mehr der Dachstein steht. Im Rahmen einer kleinen Feier erfolgte eine als „Pre-Opening“ bezeichnete Führung durch die von Architektin und Vizedirektorin des Österreichischen Alpenvereins Doris Hallama gestalteten Räumlichkeiten.

Das neue Konzept

Beim Alpinmuseum „Neu“ handelt es sich nicht nur um eine einfache Ausstellung einer Vielzahl von Objekten. Die Ausstellung ist als Beziehungsgeschichte zum Berg inszeniert und wirft einen Blick auf die unterschiedlichen Sichtweisen der Menschen zum Dachstein. In fünf Kapiteln werden der Berg selbst, das Besteigen, das Gipfelglück und der sichere Abstieg behandelt. Objekte aus dem Museum des Alpenvereins Austria, Leihgaben aus der Dachstein-Region

und Audio-Wiedergaben von Gesprächen mit Menschen vor Ort ermöglichen verschiedene Perspektiven auf den Dachstein. In einer Neuerzählung werden auch Fragen zur Entwicklung des Tourismus erörtert. Dabei geht es nicht um eine lückenlose und chronologische Darstellung der Geschichte des Bergsteigens am Dachstein, sondern um das Herausgreifen von kleineren Geschichten und Episoden im Beziehungsnetz von Alpenverein und Region. An einer Wand sind verschiebbare Tafeln angebracht, sodass ein kurzer Besuch einen ersten Einblick in die Themen gibt.

Das Pre-Opening

Rund 40 geladene Gäste verfolgten mit Interesse die Ausführungen des ersten Vorsitzenden des Alpenvereins Austria, Fritz Macher, und die anschließende Führung mit den entsprechenden Erklärungen. Doris Hallama, Vizedirektorin und Architektin mit Themenschwerpunkten in der alpi-

nen Kulturlandschafts- und Baukultur-forschung, stellte das Ausstellungsteam vor und erläuterte die Hörstationen mit Zeitzeugeninterviews, die einen tiefen Blick auf das Leben und Arbeiten in der Region am und mit dem Berg vermitteln.

Mit den Schwerpunkten „Dachstein“ und „Alpine Geschichte“ stellt die Neugestaltung des „Austria-Museums“ eine wertvolle Ergänzung zum Ramsauer Museum „Zeitroas“ dar und wird sicher zu einer neuen Attraktion für Bergsteiger und Bergwanderer.



RAMSAU DACHSTEIN GEMEINSAMES SCHAFFEN

JETZT NEU – DIE REGIOBOX RAMSAU DACHSTEIN

Lebensmittel sollten dort konsumiert werden wo sie qualitativ hochwertig produziert und in den regionalen Kreislauf rückgeführt werden können. Genau das haben wir uns als Tourismusgenossenschaft Ramsau zu Herzen genommen. Um diesen regionalen Kreislauf zu unterstützen haben wir eine RegioBox neben dem ehemaligen Tourismusverbandsgebäude Ramsau am Dachstein platziert.

Die **RegioBox Ramsau Dachstein** besteht aus einem gekühlten Lebensmittelautomat der 24 Stunden, sieben Tage die Woche regionale Lebensmittel aus dem Umkreis der Kleinregion Schladming Dachstein für Einheimische und Gäste zur Verfügung stellt. Dieser Lebensmittelautomat, mit einer



Umhausung im ländlichen Stil, bietet 365 Tage im Jahr regionale Lebensmittel gegen Bezahlung in bar oder mit allen gängigen Karten. Neben dem Automat werden zusätzliche Regale und Flächen mit regionalen Produkte wie Kartoffeln, Eier usw. befüllt.

Ziel der **RegioBox** ist es Einheimischen und Gästen auch außerhalb der

Geschäftsöffnungszeiten die Chance zu geben sich mit regionalen Lebensmitteln einzudecken, sowie Ihren Gästen auch an Sonn- und Feiertagen eine Anlaufstelle für den Einkauf von Lebensmitteln in der Ramsau bieten zu können.

Zusätzlich sehen wir die **RegioBox** als Bereicherung des touristischen Angebots, wobei jeder die Möglichkeit hat Produkte von mehreren regionalen Betrieben an einem zentralen Standort zu probieren und lokale Betriebe näher kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch in der **RegioBox Ramsau Dachstein**.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Advent ist die Zeit der Besinnung. Es ist eine Chance, sich Zeit zu nehmen, um Rückschau zu halten, gleichzeitig aber auch, um nach Vorne zu blicken.

Bei all den Problemen, die einem in den Sinn kommen ist es aber wichtig, seine Gedanken in eine positive Richtung zu lenken und sich nicht von den täglichen negativen Nachrichten immer weiter nach unten ziehen zu lassen.

Gerade jetzt müssen wir uns Ziele setzen, um die Herausforderungen für die Zukunft (Klimakrise, Artensterben usw.) anzunehmen und Schritt für Schritt Lösungen umsetzen, damit unsere Kinder und deren Nachkommen auch noch in eine positive Zukunft blicken können. Ein Teil der Lösung ist die biologische Landwirtschaft (www.enkeltaugliche-umwelt.at) und gerade bei uns im Tourismusgebiet die Verwendung von Bioprodukten in der Gastronomie!

Zum Schluss noch ein Gedanke zu

den in den Medien immer wieder auftauchenden Worten „Freiheit“ und „Rechte“: Jeder sollte sich fragen, geht es bei diesen Begriffen um die eigene Person und das ICH, oder geht es um die Allgemeinheit und das Miteinander in unserer Gesellschaft.

Das Recht auf Freiheit hört für mich dort auf, wo es auf Kosten anderer geht. Ich wünsche euch gesegnete Weihnachten, und dass eure Wünsche für das neue Jahr in Erfüllung gehen!

Georg Berger

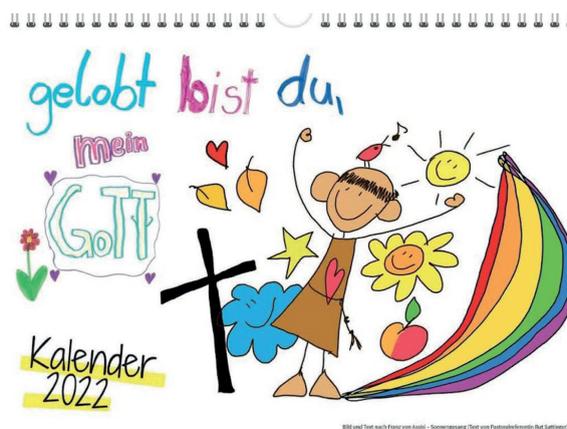
Für die RAMSAUER BIONIERE

„Gelobt bist du mein Gott...“

Das Kalenderprojekt 2022 - eine Idee von Diakon Hannes Stickler - stellt sich vor. In diesem Jahr haben Ministrantinnen und Ministranten der Pfarren Haus und Schladming angeleitet von Pastoralreferentin Rut Sattinger über die Texte nachgedacht und die einzelnen Wörter ihrem Talent und Charisma entsprechend „schön“ geschrieben. Der Sonnengesang von Franziskus diente als Inspiration. Cornelia Nagel – eine Künstlerin aus Vorarlberg – verwandelt die Botschaft in bunte Bilder.

Den Kalender gibt es im Format A4 und A5 „Theologische, pädagogische und soziale Überlegungen führen zu diesem

Impulsgeber, in dessen Mittelpunkt die Botschaft von der Bewahrung der Schöpfung steht“, so Stickler.



Das Ergebnis ist beeindruckend. Für € 11,-/Stk. Wird der Kalender kostenfrei zugesendet.

Die Kinder und Jugendlichen werden mit dem Erlös karitative Herzensprojekte umsetzen.

Bestellungen ab sofort möglich! PN (Facebook/Instagram) bzw. E-Mail diakonhannes@aon.at und auch über www.shop.diakonhannes.com lass dich bewegen, der Kalender wird inspirierend.

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2020 zum Jahr 2021

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Juli	145.9 mm	204.3 mm	193 Std. 18 min	199 Std. 36 min	+ 14.9 Grad	+ 15.5 Grad	0 cm	0 cm
August	232.7 mm	172.9 mm	184 Std. 48 min	150 Std. 00 min	+ 15.6 Grad	+ 13.3 Grad	0 cm	0 cm
Sept.	134.7 mm	107.0 mm	174 Std. 54 min	226 Std. 12 min	+ 11.4 Grad	+ 12.0 Grad	15cm	0 cm
Gesamt	513.3 mm	484.2 mm	553 Std. 00 min	575 Std. 48 min	+ 13.9 Grad	+ 13.6 Grad	15cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2021 ein Minus von 29.1 mm oder 29.1 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 22 Stunden und 48 Minuten mehr Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.3 Grad tiefer als im Jahr 2020.



Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Minus von 102.5 mm Niederschlag, um 71 Stunden und 66 Minuten mehr Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur ist um 0.7 Grad tiefer als im Jahr 2020. Schnee ist um 57 cm mehr gefallen. **Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch**

Kameradschaftsbund



Jahresausflug des ÖKB Ramsau in die Oststeiermark

Nachgetragene Ereignisse sind oft die schönsten. Das traf auch für den im letzten Jahr ausgefallenen Ausflug des Kameradschaftsbundes Ramsau zu. Zur Überraschung gesellte sich zu den 45 Ausflüglern im letzten Moment auch Bürgermeister Ernst Fischbacher dazu. Denn Nomen est omen: Die Fahrt ging nämlich in die Fischbacher Alpen!

Die Namensgleichheit war aber nicht der Grund für die Mitfahrt, Fischbacher wollte vielmehr die Verbundenheit der Gemeinde mit dem ÖKB unterstreichen. Heinz Pitzer, rühriger Obmann der ÖKB-Ortsgruppe Ramsau, plante den Ausflug in die Oststeiermark minutiös und sorgte auch für die planmäßige Umsetzung. Schon nach gut zwei Stunden Fahrt steuerte RVB-Chauffeur

Wolfgang Kraml die Ortschaft Stanz an, wo sich die Gelegenheit ergab, dem dort lebenden Bruder des Obmanns einen kurzen Besuch abzustatten, bevor man Fischbach erreichte.

Da gab es die nächste Überraschung, als zur Begrüßung eine hochkarätige Delegation angetreten war: Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Silvia Karelly, Miiärdekan Msg. Anton Schneidhofer und ÖKB-Obmann Johann Ofenluger ließen es sich nicht nehmen, die Kameraden aus der Dachsteingemeinde zu empfangen. Nach den Begrüßungsworten und einer beeindruckenden Erklärung der oststeirischen Landschaft folgten die Ramsauer mit Interesse dem authentischen Bericht über die letzten schweren Kriegstage in Fischbach, vorgetragen von Militärdekan Schneidhofer.

Bürgermeister Ernst Fischbacher und Obmann Heinz Pitzer bedankten sich ihrerseits für den herzlichen Empfang und überreichten ein „Ramsau Buch“ und einen echten „Vogelbeerenen“.

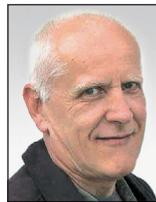
Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit der Bürgermeisterin ging die Fahrt weiter nach St. Radegund am Fuße des Grazer Hausbergs Schöckl, wo man das sanfte Almenplateau erkunden konnte. Auf der Heimfahrt hatten die Teilnehmer bei froher Stimmung noch viel Gelegenheit, über den gemütlichen und kameradschaftlichen Tag und über die ehrliche und herzliche Gastfreundschaft der oststeirischen Landsleute zu sprechen.

Die Gruber-Bühne

Was zu befürchten war... ist leider auch eingetroffen. Es tut mir leid, dass ich für die Weihnachtsausgabe der Gemeindenachrichten keine positivere Überschrift zu bieten habe. So geht das zweite Jahr in Serie ohne Aufführungen der GRUBER-BÜHNE zu Ende. Und auch abseits von GRUBER-BÜHNE und Covid-19 war das vergangene Jahr keines, das ich mir nochmals wünsche. Hinsichtlich Produktionen der GRUBER-BÜHNE gebe ich keine Prognosen mehr ab. Stattdessen nur die folgende kleine Geschichte von Hermann Härtel, die zwar nix mit Theater zu tun hat – dafür aber umso mehr mit dem Advent in der heutigen Zeit.

„Wie das Leben so spielt....“

Als alle Fenster und Giebel, alle Türme und Dachgauben, alle Büsche und Bäume, alle Stiegen und Garagentore, alle Brücken und Stege, alle Masten, Laternen und Wäschetrockner, alle Zäune und Gatter, alle Tore und Hecken, alle Kirchen und Feuerwehrhäuser, alle Konzert-, Volks- und Freudenhäuser, alle



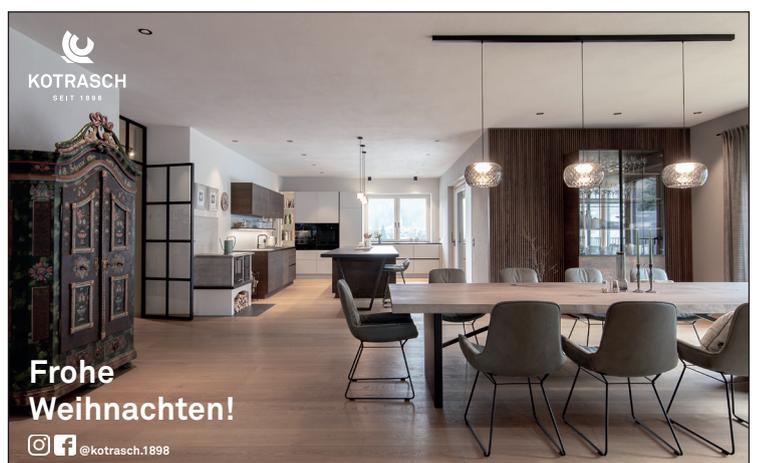
Einfamilien- und alle Hochhäuser, alle Wochenend-, Bade-, Holz- und Hundehütten endlich vollständig mit Weihnachts-Lichterketten und blinkenden Rentierschlitten behangen waren, war das

Stromnetz überlastet und - flusch – war es finster. Das war bei Familie Müller eine Aufregung: Manuel verlor die nicht gespeicherten Daten, Carina wurde aus dem Internet gerissen und René saß vor der stummen Playstation. Die Mutter kramte nach Kerzen, der Vater suchte sein Feuerzeug und man versammelte sich stolpernd und tastend nach und nach in der guten Stube, um die sonderbare Erscheinung zu besprechen:

Die Dunkelheit. Der Vater erzählte von der Zeit, bevor der Strom eingeleitet wurde und die Mutter begann die Lieder dieser

Zeit zu singen. So viel hatten sie schon lange nicht mehr miteinander besprochen... In all den großen und kleinen Menschen entstand eine Kette von Erinnerungen und erstmals eine Ahnung vom Christkindl. Der Landesenergiekonzern beendete die gute Stunde und - flusch - war es wieder hell. Jahre später aber erzählte man sich noch von der Stunde, als es Weihnacht wurde.“

In der Hoffnung, dass jedes Blackout so schnell vorüber sein möge wie in der obigen Geschichte, wünscht Euch von Herzen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2022! **Euer Reinhold Brandstetter**



Kostenlose Ernährungsberatung vom Profi - Jetzt Plätze sichern!

Der Gesundheitsfonds Steiermark finanziert ein kostenfreies Ernährungsberatungsprogramm. Kontaktieren Sie die Diätologin in Ihrem Bezirk, um sich einen Beratungsplatz zu reservieren!

Egal ob man sich einfach „nur“ fitter fühlen möchte oder ob einem der Arzt eine Gewichtsabnahme dringend empfohlen hat: Die Umsetzung einer gesünderen Ernährung im Alltag ist für viele Menschen eine Herausforderung. Auch stiften die unzähligen Diät- und Ernährungsratschläge in Büchern und im Internet oft mehr Verwirrung als Hilfe.

Auf ein verbesserungswürdiges Ernährungsverhalten lässt auch der Gesundheitsbericht 2020 für die Steiermark schließen: Er zeigt, dass weniger als die Hälfte der Steirer*innen als normalgewichtig bezeichnet werden können (46,7 % haben Normalgewicht, 36 % haben Übergewicht, 15,3 % Adipositas, 2,0 % Untergewicht). Umso wichtiger daher eine professionelle Ernährungsberatung.

Das Programm „GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN – daheim und unterwegs“ bietet kostenlose Ernährungsberatungen in Ihrem Bezirk. Insbesondere richtet sich das Programm an jene



Personen, die einen Bedarf an einer Ernährungsberatung haben, jedoch die finanziellen Mittel dafür nicht aufbringen können.

Das Programm wurde vom Gesundheitsfonds Steiermark, Fach- und Koordinationsstelle Ernährung, beauftragt und wird im Rahmen der Initiative GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN bis 2022 umgesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark sowie aus dem Gesundheitsförderungsfonds Steiermark.

Zwölf Diätologinnen in der ganzen Steiermark

Umgesetzt wird das Programm von der Fachhochschule JOANNEUM, Institut Diätologie. Zwölf Diätologinnen stehen dafür in der Steiermark zur Verfügung. Zwei bis fünf persönliche Ernährungsberatungs-Stunden pro Behandlungsjahr können genutzt werden.

Wer darf das kostenfreie Programm in Anspruch nehmen?

Das Programm ergänzt bestehende Ernährungsberatungsangebote und richtet sich speziell an Personen mit keinem bzw. geringem Einkommen oder einer Rezeptgebührenbefreiung. Das Angebot ist zudem besonders geeignet für übergewichtige Personen und Personen ab 60 Jahren.

Wie kommt man zu einem Termin?

Um am Programm teilnehmen zu können, muss eine Terminvereinbarung direkt mit der zuständigen Diätologin vorgenommen werden. Handelt es sich um eine krankheitsbezogene Ernährungsberatung, wird eine ärztliche Überweisung benötigt.

Kontakt Diätologin für den Bezirk: Machhammer Karin, 0681/10 46 34 76

Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter:

www.fh-joanneum.at/ernaehrungsberatung oder unter www.gemeinsam-geniessen.at.

Der Hospizverein Steiermark begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige. Dafür sind steiermarkweit mehr als 800 Ehrenamtliche, aufgeteilt auf 32 Teams, im Einsatz. Es besteht also die Möglichkeit, die regionalen Leistungen des Hospizvereins kostenlos in Anspruch zu nehmen – direkt bei sich zuhause oder auch in einer Pflegeeinrichtung.



Hospizbegleitung in unserer Gemeinde

Kontakt: Gudrun Schweiger
Leitung Hospizteam Schladming
Tel. 0650 / 89 70 144
Email: schladming@hospiz-stmk.at

Wir gratulieren



Mario Knaus hat sein Studium an der Fachhochschule für Gesundheit in Innsbruck mit dem Titel Msc-Master of Science in Health Studies (Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen) erfolgreich abgeschlossen und seine Masterarbeit mit Auszeichnung absolviert.

Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert an dieser Stelle und wünscht für den weiteren Lebensweg viel Erfolg!



Freiwillige Feuerwehr

Rückblick Jahr 2021

Das Jahr 2021 war aus Sicht der Einsatzzahlen Gott sei Dank ein sehr ruhiges, mit wenigen Brandeinsätzen, sowie wenigen Verkehrsunfällen. Leider konnten wir dieses Jahr Übungen und Fortbildungen nicht wie immer im vollen Umfang austragen, aber wir hoffen natürlich auf mehr Möglichkeiten nächstes Jahr.

Auch unser alljährliches Kulmfest fiel leider Corona zum Opfer, aber die Hoffnung stirbt zuletzt, dass wir im Jahr 2022 wieder Veranstaltungen durchführen können.

Die Feuerlöcher Überprüfung war wieder ein großer Erfolg, wenn jemand darauf vergessen hat, einfach bei



Kommandant Georg Kraml melden um einen Termin zu vereinbaren.

Feuerwehr Jugend

Recht herzlich möchten wir uns bei der Bergrettung Ramsau, sowie der Mannschaft des Notarzthubschrauber

C-14 bedanken für den Rundflug der Jugend im Rahmen der Fanwanderung.

Friedenslicht

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit das Friedenslicht ab



23. Dezember abends bei uns im Rüsthaus abzuholen. Wir freuen uns sehr diese kleine „Tradition“ aufrechterhalten zu können.

Die Feuerwehr Ramsau wünscht Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Brandgefahren in der Adventszeit



Heiße Asche

© dulc964, Fotolia



Auskühlen lassen!

Kachel- und Kaminöfen, Tischherde oder Heizungsanlagen mit Festbrennstoffkesseln stehen in den kalten Herbst- und Wintermonaten in Vollbetrieb. Durch eine zu unachtsame Ascheentsorgung kommt es in dieser Jahreszeit meist zu einer Häufung von Müllkübelbränden oder Bränden von Müllfahrzeugen. Im schlimmsten Fall auch zu Bränden von Wohnung oder Haus, wenn beispielsweise die Asche mittels eines handelsüblichen Staubsaugers aus dem Ofen gesaugt wird. Spätestens hier droht große Gefahr für Leib und Leben. **Vorsicht:** Asche braucht viel Zeit, um vollständig auszukühlen. Bis zu drei Tage lang kann diese noch glühende Partikel enthalten – deswegen ausreichend lange in geeigneten Behältern auskühlen lassen und erst dann über den Restmüll entsorgen.

Leuchtmittel

© kawamura_jacy, Fotolia



Sichtkontrolle, Qualität!

Bei elektrischen Lichterketten darauf achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren.

Bei Schäden die Kette nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Vorgaben des Herstellers beachten.

Nur entsprechend zertifizierte und sicherheitsgeprüfte elektrische Lichterketten aus dem Fachhandel verwenden.

Defekte Leuchtmittel austauschen bzw. defekte Dekorationselemente außer Betrieb nehmen.

Rauchwarnmelder in der Wohnung (im Haus) verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm, weil sie rechtzeitig Alarm geben.

offenes Feuer

© Scovido, Fotolia



Beaufsichtigen, Abstand!

Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten und nicht brennbaren Kerzenständern verwenden.

Vorsicht heiß: die heißesten Bereiche liegen außerhalb der gelbleuchtenden Flamme und entwickeln durchaus Temperaturen im Bereich von 600 bis 800 Grad Celsius. Daher Kerzen niemals in der Nähe von Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufstellen und entzünden; mindestens 50 cm Abstand zu brennbaren Materialien.

Bei brennenden Kerzen keine Fenster offen lassen, da die Zugluft leicht Papier oder andere brennbare Materialien in die Flamme wehen kann.

Adventskranz

© LFV/Franz Fink



Auf Unterlage achten!

Der Adventskranz steht auf einer nicht brennbaren Unterlage – etwa einer Glasplatte oder einem großen Porzellan- oder Metallteller – am sichersten.

Lassen Sie den Adventskranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen. **Abgebrannte Kerzen austauschen.**

Je trockener bzw. dürre Zweige sind, desto höher wird die Brandgefahr. (Auf das „Nadeln“ achten). Regelmäßig mit Wasser besprühen. Kerzenhalter sollten aus feuerfestem Material sein und die Kerze stabil halten. (Befestigungsdraht ist ungeeignet).

Im Brandfall: Ruhe bewahren, Feuerwehr über 122 alarmieren

Immer Löschmittel bereithalten (Feuerlöscher, Kübel Wasser), im Brandfall mit Wasser oder Feuerlöscher sofort löschen. Wenn der Löscher misslingt... weiterhin Ruhe bewahren. Den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr über Notruf 122 alarmieren, danach Mitbewohner bzw. Nachbarn warnen, Feuerwehkräfte an markanter Stelle (z.B. beim Haustor) erwarten und einweisen.

Reitergruppe

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken auf ein sehr erfolgreiches 2021 zurück. Die Reiterinnen der Reitergruppe konnten zahlreiche Siege und Platzierungen auf Turnieren in ganz Österreich, erzielen. Selina Walcher verbrachte im Sommer zwei Monate auf einem Gestüt in Deutschland, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Mit ihren Pferden Macho, Willi, La Boheme und Sternchen van der Wart, konnte sie die ganze Saison in Springprüfungen bis 115 cm, glänzen.



Rocchina Reinthaler startet mit ihrem Pferd „Devils Son“ im Herbst ihr erstes Hallenturnier und konnte schöne Runden im 105 cm Springen, drehen.

Jessica Simonlehner krönte ihre erfolgreiche Saison mit einem Start in der Dressurprüfung der Klasse S, in Ranshofen.

Nach langer Zeit konnte dieses Jahr endlich wieder eine Jahreshauptversammlung am Vorberghof bei Familie Landl, stattfinden. Anlässlich dieser Zusammenkunft wurden auch unsere langjährigen Mitglieder geehrt.



Im Zuge der Jahreshauptversammlung am 27. September 2021, beim Gasthof Brunner wurde ein neuer Vorstand unter der Aufsicht von Bürgermeister DI Hermann Trinker (Stadtgemeinde

- Gerhard Brandstätter - 46 Jahre
- Christa Bachler - 46 Jahre
- Helga Schrempf - 40 Jahre
- Christine Pitzer - 37 Jahre
- Claudia Simonlehner - 36 Jahre
- Astrid Brandstätter - 36 Jahre
- Irene Schaumberger - 31 Jahre
- Dr. Renate Briel-Preting - 31 Jahre
- Irene Zimmermann - 26 Jahre
- Melanie Schaumberger - 25 Jahre

Wir freuen uns, über so lange Treue in unserem Verein und hoffen auf noch viele weitere Jahre.



Am 16.10.2021 fand unser jährlicher Herbstritt in die Halseralm statt, dort wurden wir wieder mit Köstlichkeiten, verwöhnt. Danach ließen wir den Nachmittag gemütlich am Tritscherhof, ausklingen.



NEU – HUZULENGESTÜT am Reiterhof Brandstätter

Der Schwerpunkt des Pferdebetriebs liegt in der Zucht, der Ausbildung und im Verkauf der gefährdeten Rasse des Huzulenpferdes. In die Anlage des Reiterhof Brandstätter integriert bietet sich die beste Basis für eine artgerechte Haltung dieser robusten Rasse, welche auf eine Jahrhundert alte Tradition zurück geht.



Durch jahrelange Zuchtbemühungen von Gerhard Brandstätter und Irene Zimmermann können die Kleinpferde als Freizeit-, Familien-, aber auch als Sportpferde angeboten werden.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine ruhige Adventzeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bienenzuchtverband

Schladming) und Bürgermeister Ernst Fischbacher (Gemeinde Ramsau am Dachstein) gewählt und angelobt.

Mit dem Wissen der Weiterführung der Aktivitäten beim Bienenzuchtverein übergab der langjährige Obmann Ewald Baier seinem Nachfolger Ronny Fischbacher die Vereinsgeschäfte. Erich Trinker (Obmann Stellvertreter), Michael Trinker (Schriftführer) und

Thomas Trinker (Kassier) bilden ein junges, engagiertes Team hinter dem neuen Obmann.

An dieser Stelle bedankt sich der neue Vorstand bei dessen Vorgängern für die fast 30-jährige Tätigkeit und bei den beiden Bürgermeistern für die Unterstützung und anerkennenden Worte.

Nach der Wahl fand der Abend beim Erfahrungsaustausch einen gemächlichen Ausklang.



Ski Touren am Rittisberg

Täglich ab 8.30 bis 16.00 Uhr

Einstieg Parkplatz Rittisberg Nord oder Südlift mit Ticket Automaten. Beim Rittisberg Südlift gibt es einen eigenen markierten Tourenski Parkplatz.

2 Aufstiegsmöglichkeiten

Route 1 ab der Talstation 4er Sesselbahn
Route 2 ab Parkplatz Rittisberg Südlift
Aufstieg nur entlang der markierten Tourenskirouten

NEU

Skitouren Saisonkarte für Rittisberg, Planai, Hochwurzen, Fageralm u. Galsterberg - € 120,- inkl. Parkplatz
Tagesticket Rittisberg € 8,-

Auch Amadé Skisaisonkarten sind für das Skitouren gehen gültig.

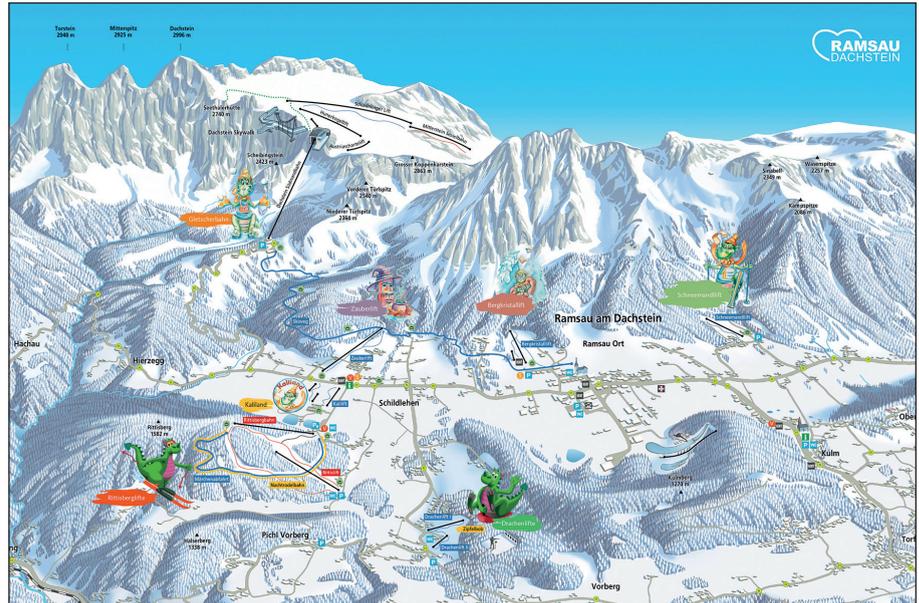
WICHTIG bei Kontrollen muss ein gültiges Ticket vorgewiesen werden.

Aufgrund erforderlicher Wartungs- und Präparierungsarbeiten sind unsere Pisten von 16.00 bis 8.30 Uhr generell für Skifahrerinnen und Skitourengeher/Innen geschlossen.



Ski Rittisberg Ramsau a. D.

Übersicht Kalis Erlebnispisten Ramsau am Dachstein



© Skiregion Ramsau, photo-austria.at

TARIFE Skiregion RAMSAU 2021/22

Hauptsaison/Zwischensaison von 25.12.2021 bis 18.03.2022

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	41,50	31,50	21,00
2 Tage	81,50	61,00	41,00
3 Tage	121,50	90,50	61,00
4 Tage	157,50	118,00	78,50
5 Tage	187,50	140,50	94,00
6 Tage	213,00	160,00	107,00
7 Tage	246,00	185,00	123,50
Vormittag	34,50	26,00	18,50
ab 11 h	37,00	28,00	19,00
ab 12 h	34,50	26,00	18,50
2,5 Std.	29,50	22,50	14,50
Schnupper	26,00	20,00	13,00
1 Std.	20,00	14,50	10,50
Pkt.	35,00	26,00	17,50

Erwachsene: 1995 und früher geboren
U25: 1996 bis 2002

Vor- und Nachsaison bis 24.12.2021 / ab 19.03.2022

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	39,00	29,50	19,50
2 Tage	75,50	57,00	38,00
3 Tage	113,00	84,50	56,50
4 Tage	147,00	110,00	73,50
5 Tage	176,00	132,00	88,00
6 Tage	198,00	148,50	99,00
7 Tage	230,00	172,00	115,50
Vormittag	32,50	24,50	16,50
ab 11 h	35,00	26,00	18,00
ab 12 h	32,50	24,50	16,50
2,5 Std.	29,50	22,50	14,50
Schnupper	26,00	20,00	13,00
1 Std.	20,00	14,50	10,50
Pkt.	35,00	26,00	17,50

Jugend: 2003 bis 2005
Kind: 2006 bis 2015

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße. Keycard erforderlich-Einsatzbetrag € 3,00.

Diese Tarife sind nur gültig an allen Lifanlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachstein Gletscher. Alle Preise in EURO, Änderungen vorbehalten!

Ramsau am Dachstein im neuen TVB Schladming-Dachstein

Der **Standort Ramsau** fungiert wie bisher als **Kompetenzzentrum für den Bereich Nordisch**. Damit wird sichergestellt und bekräftigt, dass die Ramsau auch in Zukunft die Speerspitze in der Bewerbung von Langlauf & Co. bleibt. Das gilt auch im Sommer für den Bereich des **Klettersteigens**.

Gerhard Pilz hat dafür in seiner Funktion für das Erlebnisfeld Langlauf & Nordisch am Standort Ramsau bereits seine Tätigkeit aufgenommen und ist Ansprechpartner für Marketingmaßnahmen und Produktideen im nordischen Bereich. Anregungen, Fragen und Verbesserungsvorschläge bzgl. Loipen können daher gerne an ihn herangetragen werden. Wenn es um Ideen und Weiterentwicklung des Angebotes im Bereich Klettersteige geht, ist **Roland Gutwenger** der Ansprechpartner – er arbeitet am Standort ÖAMTC Schladming.



Die weiteren **Ansprechpersonen** vor Ort in der Ramsau sind:
im Kundenservice des Infobüros Ramsau:

- die bewährten Kolleginnen Heidi Berger und Christa Walcher aus der Ramsau
- seit August neu im Team: Kerstin Pichler aus der Kleinsölk

im Bereich Events & Gästeprogramme:

- Birgit Schrempf aus der Ramsau
- Julia Schlömmer, aus Birnberg – sie ist auch für Werbemittel zuständig
- sowie neu seit Oktober - Belinda Wieser aus der Ramsau

Aufgrund „erfreulicher Umstände“ wird im Kundenservice aktuell auch noch **Verstärkung** gesucht. Bei Interesse nimmt Michael Schütz unter michael.schuetz@schladming-dachstein.at gerne Bewerbungen entgegen.

Wertvolles Weihnachtsgeschenk

Exklusiv für Mitarbeiter in Beherbergungsbetrieben

Du bist ein Beherbergungsbetrieb und noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk, das Deinen Mitarbeitern eine echte Freude bereitet? Dann hat Schladming-Dachstein gute Nachrichten für Dich. Es ist noch nicht zu spät!



Beschenke Deine Mitarbeiter heuer mit der **WINTER-BENEFITCARD!** So kannst Du dich für ihren Einsatz mit einem großen Schatz an Winterangeboten in der Region bedanken.

Ja, Deine Mitarbeiter können sich in ihrer Freizeit selbst wie Gäste fühlen, wenn sie gratis Abendskifahren,



Nachrodeln oder Langlaufen gehen oder sich in vielen Betrieben der Region Ermäßigungen holen.

Im Winter 2021/2022 gibt es hierfür **2 ganz besondere Zuckerl:**

- Card-Variante 1: inkl. € 45,- Schladming-Dachstein-Wertgutschein **zum Preis von € 45,-**
- Card-Variante 2: inkl. Busleistungen von Planai und RVB **zum Preis von € 94,-**

Die Karte ist von 1. Dezember 2021 bis 19. April 2022 gültig. Erhältlich ist sie im Infobüro Schladming. Unter 03687 23310 informieren wir Dich gerne ausführlich zu den Leistungen, alle Informationen sind auch unter www.schladming-dachstein.at/deinarbeitsplatz abrufbar.

Wir wünschen schon jetzt eine erfolgreiche Saison und einen stimmungsvollen Advent.



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Liedler Michael
am 18.09.2021 im 70. Lebensjahr

Perner Hansjörg
am 22.09.2021 im 50. Lebensjahr

Tritscher Dorothea
am 07.10.2021 im 91. Lebensjahr

Schrempf Ernst
am 25.10.2021 im 72. Lebensjahr

Engelhardt Karl
am 19.11.2021 im 73. Lebensjahr

Eisl Gertrude
am 29.11.2021 im 94. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Jagdschutzverein - Ortsstelle Ramsau a.D.

Ehrenscheibenschießen mit Jägerstammtisch

Bei den Ramsauer Jägerinnen und Jägern ist es gelebte Tradition, im Rahmen der jährlich stattfindenden Hegeringschießen auch eine Ehrenscheibe zu beschießen. Coronabedingt konnte aber das Hegeringschießen bereits zum 2. Mal leider nicht durchgeführt werden. Somit haben sich die Ramsauer Jäger entschlossen, die von der Vorjahressiegerin Frau Simone Fuchs gespendete Ehrenscheibe im Zusammenhang mit einem Jägerstammtisch zu beschießen. Am Abend des 23. Juli wurde dann beim Gasthof Stocker in Ramsau Vorberg, natürlich unter Einhaltung der 3G Regeln die Ehrenscheibe von 37 Schützinnen und Schützen, obwohl stehend freihändig, mit guter Trefferquote erfolgreich beschossen. Für Spannung sorgte der in der Mitte des Schützenfeldes von Wolfgang Reiter,

Wirt und Gastgeber sehr gut platzierte Schuss, ob's noch jemand besser kann!? Mit dem Schuss von Hans Pilz Lärchmoos kam dann leichte Hoffnung auf, hat er doch nur ganz knapp

die Bestmarke von Wolfgang Reiter verfehlt. Alle weiteren Versuche waren aber leider vergebens, womit Wolfgang Reiter als besten Schützen, die sehr schön gestaltete Ehrenscheibe von Simone Fuchs überreicht werden konnte. Der 2. Platz in der allgemeinen Klasse ging mit gleicher Ringanzahl an Reinhard Wieser Ahorneck und Thomas Knaus Rössinger, den 3. Platz konnte Matthias Walcher Lärchenhof und den 4. Platz Philipp Pitzer Ederhof belegen. In der Altersklasse hat Hans Pilz Lärchmoos den 1. Platz belegt und nur hauchdünn den Gewinn der Ehrenscheibe verfehlt. Der 2. Platz ging an Peter Perner Sonnhof und der 3. Platz an Fritz Weitzer.



Im Anschluss an die Siegerehrung hat sich Jagdkollege Dr. Erwin Pilz bereit erklärt, für das Hegeringschießen 2022 eine Ehrenscheibe zu spenden. Besten Dank im Voraus!



Ein herzlicher Dank gilt auch allen Spendern für die zahlreich gespendeten Sachpreise, welche unter den Teilnehmern verlost wurden.

Bei bester Bewirtung vom Gasthof Stocker während und nach dem Schießen und guter Laune unter den Teilnehmern, konnten, wie bei den Ramsauer Jägerstammtischen üblich, auch die vorgelegten, sehr interessanten, abnorme und gut veranlagte Rehbocktrophäen begutachtet werden.

Zu fortgeschrittener Stunde fand der gemütliche Jägerabend einen für alle zufriedenen Ausklang. Nochmals ein herzliches Danke für die schöne Ehrenscheibe an Simone Fuchs

und ein kräftiges Weidmannsheil den erfolgreichen Rehbockschützen.

Ein erfreuliches Weidmannsheil hatte im November unser Hegemeister Matthias Fischbacher jun. mit einem sehr guten 11-jährigen Steinbock, den wir dann im Rahmen einer Ausschusssitzung beim Rührlehnerhof begutachten konnten. Auch von dieser Seite ein kräftiges Weidmannsheil an Matthias!

Im Juni und November konnten (trotz Corona) auch wieder Ausschusssitzungen zu Informationen, Abklärungen und Abstimmungen relevanter Themen wie zum Beispiel die Erfüllung der Abschusspläne, Veranstaltungen, Bestellung von Funktionären usw. abgehalten werden.

Ein für Ende November geplanter Jägerstammtisch ist leider dem neuerlichen Lockdown zum Opfer gefallen.

**Der Jagdschutzverein
Ramsau wünscht
allen Lesern ein
gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gesundes
neues Jahr!
Weidmannsheil
Ortsstellenleiter
Matthias Schrempf
vlg. Minzl**



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Ramsau Zentrum

Zahlreiche Sitzungen, Vorträge, Seminare und Schulungen füllten das Ramsau Zentrum im vergangenen Herbst. Von 10. bis 12. September fand die 9. Original **Bergretter Fanwanderung** statt. Mehr als **350** Fans, hauptsächlich aus Österreich und den umliegenden Nachbarländern waren begeisterte Teilnehmer der zweitägigen Veranstaltung, die bei herrlichem Herbstwetter stattfand. Beginnend mit 02. Oktober konnten die Kinder der umliegenden Schulen und Kindergärten bei dem Projekt **KUKUK**, das Theater hautnah eine Woche lang miterleben. Das Mezzanin Theater wurde bereits 1989 gegründet und arbeitet als freie Theatergruppe, künstlerisch geleitet von Martina Kolbinger-Reiner und Hanni Westphal.

Helmut Pichler, bekannt als „**der wilde Gosauer**“ zeigte am 12. Oktober seinem Publikum persönliche Reiseerfahrungen unter dem Titel „40 Jahre unterwegs- zwischen Nordpol und Antarktis“. Am 26. Oktober und am 14. November sowie am 05. Dezember war unser Haus

Fahrpreise der Linienbusse

Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem **gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose** Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling und in das Almengebiet (inklusive Maut) und zur Reiteralm. **Ausgenommen sind 2 1/2 Std-Karten und Punkte-Karten.** Für Schlittenfahrer besteht **keine** kostenlose Beförderung! Rodeltransport nur begrenzt möglich! Rodelverleih im Gasthof Hunerkogl!

Inhaber der Ramsauer Wintercard

Linienticket: Erwachsene € 1,80, Kind € 1,00 pro Fahrt. Mautgebühr Dachsteinstraße: Erwachsene € 1,80, Kind € 1,00 pro Fahrt. Loipis (ohne gültige WinterCard) **berechtigten nicht** für ermäßigte Bustickets

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe wünscht allen Gästen und Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit für 2022!



„Impfzentrum“. Unser Gemeindefahrer **Dr. Oliver Lammel** organisiert die regelmäßigen Impfangebote und dieses Service wird gerne angenommen. Gleich beim ersten Termin gab es rund 200 Voranmeldungen.

Die sehr geschätzten wöchentlichen Veranstaltungen, wie die eindrucksvollen Diavorträge von **Lois Strimitzer**, die Bauernmärkte, organisiert von **Marietta Schweighofer**, sind wie immer Highlights für unsere Gäste.

Hygiene und Abstandsregeln sind zwei Gebote, die zu unseren ständigen Begleitern wurden. Wir versuchen das Beste daraus zu machen, alle Vorschriften einhalten, den Humor nicht verlieren und mit Zuversicht in die kommende Wintersaison starten.

Busse und Reisen

Beachten Sie das neue **Busreiseprogramm 2022** auf der letzten Seite und auf unserer Homepage unter: www.rvb.at

NEU! Reisegutscheine können online unter www.rvb.at erworben werden. Das perfekte Geschenk für jeden Anlass!

Dachsteinstraße - Mautgebühren

Für alle Gäste der Dachsteinseilbahn ist die Straßenbenützung im Preis inkludiert und mit einem entwerteten Mautticket ohne zusätzliche Zahlung möglich. Das Mautticket kann bei der Kasse der Bergstation der Dachsteinseilbahn **kostenlos** entwertet werden, wenn die **Seilbahn am selben Tag benützt** wurde. Verlängerung der Maut-Saisonkarten im Büro Ramsau Zentrum. Unsere Bürozeiten: **Mo, Di, Mi, Fr 08.00 bis 12.00 Uhr**, Donnerstag geschlossen.



Ganzjährige Fitnesskurse für dich als Frau

Dein Workout mit Glücksgefühlen! Das Kursprogramm von Happy Hours ist bunt und für jedes Fitnesslevel geeignet. Freue dich auf regelmäßige Fitnesskurse und deine Happy Hour. Ich freue mich auf dich!

Regelmäßige Abendkurse

Fit Training – Pilates – Pilates Slings

Besondere Specials

Zumba – Piloxing – PortDeBras

Beckenbodentraining

Intensivkurs und Übungs-Workshop für jede Frau. Es ist nie zu früh damit anzufangen und nie zu spät damit zu beginnen!

Mama-Baby-Abenteuer

Moderne Rückbildungsgymnastik: Empfohlen für Mamas, ab 8 Wochen nach der Geburt

Fitdankbaby: Die besondere Mama Fitness bei der dein Baby aktiv mit dabei und liebevoll mit eingebunden ist. Teilnahme mit Baby ab 3 Monaten möglich.

Babymassage: Die Superkraft für Mamas. Einfache Massagetechniken die in manchen Situationen ein echter Segen sein können (Einschlafen, Zahnen, Bauchweh, ...) Kursstarts 2022: Aktuelle Termine online!

INFO & ANMELDUNG:

Happy Hours - Margit Giselsbrecht
www.myhappyhours.at

Dachsteinbad

NEU! Ab der Wintersaison ist der **Loipikauf** an der Kassa im Dachsteinbad möglich. Bitte auch alle Gäste dahingehend informieren!

Veranstaltungshinweise

Winter 2021/ 22

17. – 19.12. FIS Weltcup - Nordische Kombination - 4 Weltcupbewerbe

Regelmäßige Veranstaltungen

Bunter Markt ab 7. Jänner - jeweils Freitag ab 14.00 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**Öffnungszeiten Restaurant
Cafe Zentrum: täglich ab 9.30 Uhr**



Neuer Web-Auftritt der Region Liezen - Eine digitale Serviceplattform für Leben,

Bildung, Wirtschaft und mehr

Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen entwickelte im letzten Jahr eine digitale Serviceplattform, die alle wichtigen Informationen des täglichen Lebens in der Region Liezen auf einer Seite vereint.

Diese ist ab sofort unter www.region-liezen.at abrufbar.

Eine Besonderheit der Seite ist, dass diese von den BewohnerInnen der Region Liezen selbst mitgestaltet wird. Jede Einrichtung, jedes Unternehmen und jede/r Selbstständige kann sich kostenlos auf der Regionsseite präsentieren – mit Leistungen und Produkten, Fotos, einem Link zu Stellenangeboten, offenen Lehrstellen, einem Online-Shop etc. All jenen, die noch keine eigene Website haben, bietet diese Website zudem eine einfach zu bedienende und kostenlose Webpräsenz.

Die bildliche Darstellung aller Inhalte auf einer Regionkarte ermöglicht den NutzerInnen, Angebote in unmittelbarer Nähe zu finden– und das mit

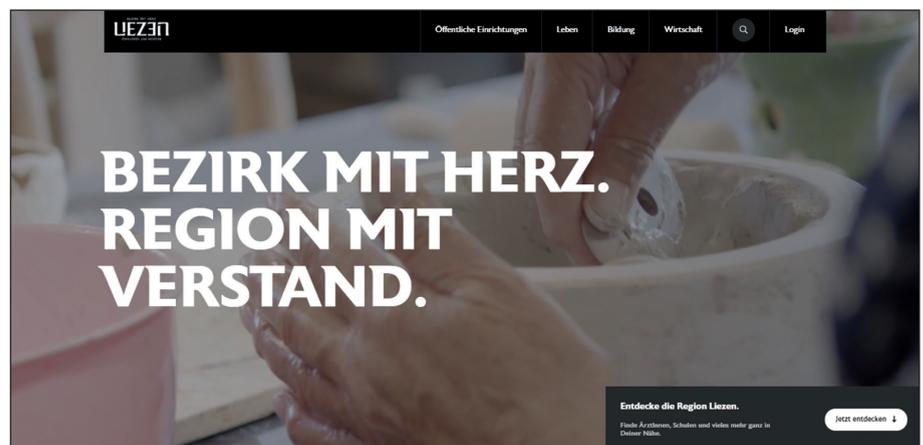
einem Klick. „Uns ist besonders wichtig, dass Menschen, die in unsere schöne Region ziehen möchten, bereits vor ihrem Umzug die wichtigsten Informationen rund um ihre neue Heimat finden können,“ erklärt Dr.in Eva Stiermayr, Geschäftsführerin des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen, eine Motivation des Projekts.

„Wir sind davon überzeugt, dass sich die Regionswebsite in den nächsten Monaten zu einer zentralen Anlaufstelle für die LiezenerInnen sowie Menschen, die in unsere Region ziehen möchten, entwickeln wird und wir mit diesem Projekt einen großen Beitrag zur Vernetzung von Bevölkerung und Wirtschaft leisten können“ sind sich LABg.

Bgm. Armin Forstner und LABg. Michaela Grubesa, Vorsitzende des Regionalverbandes der Region Liezen, sicher. Sie möchten Ihre Institution/Ihr Unternehmen auf der Regionswebsite der Region Liezen präsentieren? Unter www.region-liezen.at/account können Sie sich kostenlos registrieren und Ihr Angebot vorstellen. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark finanziert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Marco Schupfer-Projektmanagement
RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
marco.schupfer@rml.at
Tel.: +43 (0)677 64178246



Mit **31.12.** werde ich mein Geschäft endgültig schließen. Wer noch ein günstiges

Weihnachtsgeschenk sucht oder einfach noch mal durchstöbern möchte ist herzlich willkommen! Speziell für Mädchen in den großen Größen 164 und 176, ob Shirts oder Hosen ist die Auswahl noch größer. Auch Sommerware ist noch in allen Größen vorhanden.

Das Ramsauer Dachsteindirndl könnt ihr auch weiterhin bei mir bestellen und ich werde es euch nach Hause bringen.

Besonders freut es mich, dass ich eine Nachfolgerin gefunden habe, die das Geschäft in meinem Sinne weiterführen wird.

Ab Mai wird Krestina Kirchmann, die zukünftige Frau von Christoph Sprung das Geschäft neu eröffnen. Sie ist selber



Mutter von 2 Kindern und hat in der Ramsau ihre neue Heimat gefunden. Krestina legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und regionale Produkte. Auf jeden Fall werdet ihr Trachten für Kinder und Jugendliche finden. Außerdem möchte sie einen Online Shop aufbauen und Click & Collect anbieten.

Es war nicht so einfach in dieser unsicheren Zeit eine Nachfolgerin zu finden, aber dann kam Krestina voller Elan, Optimismus und neuer Ideen. Ich wünsche ihr viel Erfolg und möchte euch bitten, auch Krestinas Geschäft weiterhin die Treue zu halten und euren Gästen weiter zu empfehlen. Jedes Geschäft, dass nicht zugesperrt wird ist eine Bereicherung für unsere Ramsau. In diesem Sinne noch mal „Danke“ allen meinen Kunden.

**„Frohe Weihnachten“ und vor allem gesund bleiben!!!
Eure Christine**

Totalabverkauf vom 20.-31.12.

Mode bis zu -60%

Trachten -30%

Ramsauer Dirndl -20%





Lockdown für die Müllproduktion zu Weihnachten

Seinen Liebsten zu Weihnachten eine Freude zu bereiten, geht auch ohne Müllproduktion, es erfordert in vielen Fällen jedoch Kreativität bei der Geschenkauswahl, bei der Geschenkverpackung bzw. beim Einkauf. Verordnen wir uns doch in diesem Advent selbst einen Lockdown in Sachen Weihnachtsmüll. Es wiederholt sich jedes Jahr: Unter dem Christbaum ein Berg von Verpackungsmüll und Geschenke, die



Altbatterien bitte zur Sammelstelle bringen

Her mit Leer! Das ist der neue Slogan zur richtigen Entsorgung von Gerätebatterien. Leider entsorgen einige Unbelehrbare ihre Batterien immer wieder im Restmüll oder im Gelben Sack, was nicht nur den Recyclingprozess empfindlich stört, sondern auch ein erhebliches Gefahrenpotential birgt. Besonders gefährlich wird es, wenn Lithium-Ionen Akkus nicht fachgerecht entsorgt werden, beispielsweise über die Restmülltonne. Durch den Pressvorgang im Müllfahrzeug können so die Akkus beschädigt werden und es drohen gefährliche Brände mit intensiver Rauchentwicklung. Gerätebatterien können, unabhängig von einem Neukauf, in jedem Geschäft, in dem Batterien verkauft werden, sowie in allen Altstoffsammelzentren kostenlos zurückgegeben werden. Auf der Website von HermitLeer.at finden sie alle Abgabestellen. In der Region stehen neben zahlreichen Geschäften die Altstoffsammelzentren Aich, Schlading, Ramsau und Gröbming als Rückgabestellen zur Verfügung. In der Abfallverwertungsanlage Aich können darüber hinaus auch alte oder kaputte Elektrogeräte kostenlos abgegeben werden.

keiner braucht. Am Festtagstisch Speisen im Überfluss, die Tage später in die Biotonne wandern.

Nachfolgend einige Tipps wie sie Weihnachten mit weniger Müll und mehr Lebensqualität feiern können:

- Bewusst und regional einkaufen. Sensibilität für Materialien und Qualitäten entwickeln. Viele Artikel sind statt in Plastik auch in natürlichen Materialien, z.B. in Holz erhältlich. Hochwertige Elektrogeräte sind in der Regel länger nutzbar als Billigware.
- Keine oder umweltfreundliche Verpackungen. Es muss nicht immer beschichtetes Hochglanzpapier mit Glitzereffekt und Plastikbändern sein. Verpacken geht auch mit Korb, Stofftasche, Zei-

tungspapier oder ganz normalem, am besten mehrfach genutzten, Geschenkpapier mit Papierschur.



- Den Lebensmitteleinkauf für das Festtagsmenü genau planen und an die Gästeliste anpassen. Reste an den Folgetagen verwerten. Hochwertige, regionale Lebensmittel werden erfahrungsgemäß viel bewusster konsumiert und landen daher weit weniger oft in der Biotonne.
- Dem Lockdown etwas Positives abgewinnen und die Zeit mit der Familie nutzen, z.B. für gemeinsame Waldspaziergänge inkl. Flurreinigung statt einsamer Shoppingtouren...

Glas bitte sorgfältig entsorgen

Zum Altglas gehören ausschließlich Glasverpackungen, wie zum Beispiel

- Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl
- Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto
- Parfumflakons
- Medizinfläschchen
- Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
- gläserne Flaschenverschlüsse

Glaskugeln, Glasgeschirr, Wein- und Sektgläser gehören nicht zum Altglas, sondern sollten getrennt von den anderen Abfällen in einem ASZ oder bei der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden. Sie haben eine andere chemische Zusammensetzung und können daher nicht gemeinsam mit Verpackungsglas recycelt werden.

Steiermarkflasche

Bereits seit 10 Jahren wird die Steiermark-Weinflasche an ausgewählten Sammelstellen zurückgenommen und einer Wiederbefüllung zugeführt. Allein über den AWV Schlading wurden so bisher knapp 30.000 Flaschen wieder in den Kreislauf geschickt. Zum zehnjährigen Jubiläum dieser Aktion hat sich die SPAR-Handelskette bereiterklärt 9 Cent an Vergütung je Flasche auszuzahlen, wenn diese samt Verschluss in einem Spar-Markt retourniert wird. Alle Rücknahmestellen in der Steiermark sind unter

Nach deinem Genuss ist für mich noch lange nicht Schluss!

Die Steiermarkflasche

Schneid' mich bitte nicht zum Altglas, sondern gib mich zurück und wir sparen so...

99% Rohstoffe
60% Wasser
96% Energie
99% Abfall
95% CO₂

Rücknahmestellen finden Sie bei ca. 1500 Steiermark-SPAR-Märkten über 100 Weinhandlungen, allen Ressourcenmarkts über Details auf ...

ES LIEGT IN UNSERER VERANTWORTUNG

SPAR Das Land Steiermark IK

www.steiermarkflasche.at abzurufen.

Für Fragen zum Thema Abfalltrennung stehen wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unter Tel.: 03686/5119 zur Verfügung.

Montag - Donnerstag:

07:30 - 12:00 & 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag: 07:30 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr



Abfuhrkalender Ramsau am Dachstein 2022

2022	Hausmüll	Biomüll	Gelber Sack	Papier
	gerade KW-Hausmüll	ungerade KW-Biomüll		
Jänner	Di. 11., Mi. 12., Do. 13. Di. 25., Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05., Mi. 05. Mi. 19., Do. 20.	Mi. 12.	Do. 27.
Februar	Di. 08, Mi. 09., Do. 10. Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 02., Do. 03. Mi. 16., Do. 17.	Mi. 09.	Do. 24.
März	Di. 08., Mi. 09., Do. 10. Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 02., Do. 03. Mi. 16., Do. 17. Mi. 30., Do. 31.	Mi. 09.	Do. 24.
April	Di. 05., Mi. 06., Do. 07 Di. 19., Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13., Do. 14. Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06.	Do. 21.
Mai	Di. 03., Mi. 04., Do. 05. Di. 17., Mi. 18., Do. 19. Di. 31.	Mi. 11., Do. 12. Mi. 25., Mi. 25.	Mi. 04.	Do. 19.
Juni	Mi. 01., Do. 02. Di. 14., Mi. 15., Mi. 15. Di. 28., Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08., Do. 09. Mi. 22., Do. 23.	Mi. 01. Mi. 29.	Fr. 10.
Juli	Di. 12., Mi. 13., Do. 14. Di. 26., Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06., Do. 07. Mi. 20., Do. 21.	Mi. 27.	Do. 14.
August	Di. 09., Mi. 10., Do. 11. Di. 23., Mi. 24., Do. 25.	Mi. 03., Do. 04. Mi. 17., Do. 18. Mi. 31.	Mi. 24.	Do. 11.
September	Di. 06., Mi. 07., Do. 08. Di. 20., Mi. 21., Do. 22.	Do. 01. Mi. 14., Do. 15. Mi. 28., Do. 29.	Mi. 21.	Do. 08.
Oktober	Di. 04., Mi. 05., Do. 06. Di. 18., Mi. 19., Do. 20.	Mi. 12., Do. 13. Do. 27. , Do. 27.	Mi. 19.	Do. 06.
November	Mi. 02. , Mi. 02., Do. 03. Di. 15., Mi. 16., Do. 17. Di. 29., Mi. 30.	Mi. 09., Do. 10. Mi. 23., Do. 24.	Mi. 16.	Do. 03.
Dezember	Do. 01. Di. 13., Mi. 14., Do. 15. Di. 27., Mi. 28., Do. 29.	Mi. 07., Mi. 07. Mi. 21., Do. 22.	Mi. 14.	Do. 01. Do. 29.

Reisen 2022



26.03.	Osterausstellung auf Schloss Farrach	Zeltweg
30.04.	Haller Radieschenfest	Hall in Tirol
27.04.-02.05.	Pilgerfahrt Medjugorie	Bosnien Herzegowina
02.-06.05.	Wandern am Gardasee	Verona/Brenzone/Malcesine
21.05.	Museum HochQuellenWasser/Kläfferquelle	Wildalpen
12.06.	Der letzte Feitlmacher/Schwimmende Almhütte	Trattenbach/Großbraming
20.-23.06.	Insel Mainau/Bregenzer Wald/Großes Walsertal	Vorarlberg
25.06.	Die Blumengärten von Hirschstätten „Schönster Platz Wiens“	Wien
03.07.	Passionsspiele im Römersteinbruch	St. Margarethen
30.07.	Das Frankenburger Würfelspiel	Frankenburg am Hausruck
12.-15.09.	Wandern im Eisacktal & Villnösstal	westliche Dolomiten
24.09.	Naturpark Hohe Wand	Hohe Wand
26.-30.09.	Die klassische Toskana	Pisa/Lucca/Siena/ San Gimignano/Florenz
01.10.	Handwerkerdörfel in Pichla „Schönster Platz der Steiermark“	Pichla bei Mureck
08.10.	Weinkulturwanderung mit Fiaterjause	Breitenbrunn/Burgendland
14.10.	Ybbstaler Alpen - Riess Emaille	Ybbsitz
05.11.	40. Jubiläums Martinimarkt	Steinerkirchen an der Traun
19.11.	Lichtspiele Schärding/Innschiffahrt	Schärding
26.11.	Adventlicher Zauber in Göttweig	Benediktinerstift Göttweig
27.11.	Stille Nacht Kapelle/Advent in der Gruben	Oberndorf/Burghausen
03.12.	Adventzauber Leoben	Leoben
04.12.	Adventmarkt am Stehrerhof	Neukirchen an der Vöckla

Informationen und Anmeldung

Tel. 03687 81870

www.rvb.at